

Wien

Good Night Guide

Ausgabe № 7



Good
Night
.at

Raiffeisen
Meine Bank



Das erste

Studentenkonto mit Ziege.

www.raiffeisenbank.at/studentenkonto

Caritas
&Du



Goodnight.at

Das digitale Stadtmagazin für Wien

INHALTSVERZEICHNIS

	Kaffeehäuser — Seite 8
	Day & Night — Seite 18
	Restaurants — Seite 34
	Bars — Seite 56
	Clubs & Bühnen — Seite 72
	Kunst & Kultur — Seite 84
	Verzeichnis — Seite 94

Goodnight.at
Das digitale Stadtmagazin für Wien

Medienhaberin, Herausgeberin und Verlegerin:
Marble House GmbH, Rathausstraße 5/4, A-1010 Wien
Marblehouse.at

mail@goodnight.at
Wien 2016, 7. Ausgabe

Redaktionsleitung: Miriam Kummer
Art Direktion: Héctor Hey
Coverfoto: Anna Gugerell
Foto Vorwort S. 7: Aslan Kudrnofsky
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten
Bildnachweise: siehe Seite 97

Disclaimer:
Trotz sorgfältiger Recherchen können wir keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben leisten. Eine Haftung des Verlages, des Herausgebers und der Autoren ist somit ausgeschlossen. Wir sind bestrebt, Goodnight.at stetig weiter zu entwickeln. Wir freuen uns über Ihr Feedback an mail@goodnight.at.

Für einen schönen Lesefluss verzichten wir auf geschlechtsspezifische Verdoppelungen und die Verwendung des Binnen-Is.



Kaffeehäuser



Day & Night



Restaurants



Bars



Clubs & Bühnen



Kunst & Kultur



Goodnight.at

Das digitale Stadtmagazin für Wien

ZWISCHEN CRAFT BEER UND 16ER BLECH

Wien wächst so schnell, dass uns manchmal ganz schwindlig wird. An jeder Ecke sperren neue Lokale auf, Technoclubs werden zu Beachbars, Pitas sind die neuen Pizzen und je kleiner die Bierflaschen, desto mehr kosten sie.

Wir stehen auf Trends, wir testen mit Leidenschaft Locations, auch wenn viele davon immer ähnlicher ausschauen und nippen wohlwollend an Cocktails, die nach Wald oder Gemüse schmecken. Wir haben sogar schon mal einen veganen Burger gegessen. Doch manchmal wollen wir einfach einen Spritzer unter zwei Euro, eine Bar mit Dart-scheibe und Wuzzeltisch, in der wir auch mit ungewaschenen Haaren Spaß haben können.

In der 7. Auflage des Good Night Guides gibt's eine Mischung aus den coolsten neuen Bars, angesagtesten

Cafés und alten Wiener Klassikern, die unser Herz mit verdammt günstigen Preisen und unterhaltsamem Barpersonal zurückerobert haben. Und wenn dir was fehlt? Dann findest du es garantiert online auf Goodnight.at. Da gibt's nämlich viermal so viele Locations, jeden Monat alle Neueröffnungen, einen fein selektierten Eventkalender, die besten Lernplätze und geheimsten Badeseen – also eigentlich alles, was du so brauchst, um durchs nächste Semester zu kommen. Dein ambitioniertes Ziel 2016: Einmal durch diesen Guide trinken (und zwischendurch im Museum oder Theater ausnüchtern).

Cheers!

Miriam Kummer
Chefredakteurin Goodnight.at



Kaffeehäuser



Café Prückel



CAFÉ PRÜCKEL

Stubenring 24, 1010
prueckel.at

Mo-So 8:30-22
T 01 512 61 15

Ein Wiener Kaffeehaus-Highlight mit typischer Kaffeehausküche und hervorragenden Mehlspeisen. Erst kürzlich feierte es seinen hundertsten Geburtstag, die Einrichtung stammt aus den 50er Jahren. Innendesigner war einst Oswald Härtl und so steht das Prückl inzwischen unter Denkmalschutz. Am Abend ist es auch unter der Woche – trotz seiner beachtlichen Größe – immer gesteckt voll. Nach einem großen Shitstorm darf hier inzwischen auch wieder jeder mit jedem Schmusen. Taugt uns mindestens so sehr wie der Topfenstrudel mit Vanillesauce.



COFFEE PIRATES

Spitalgasse 17, 1090
kaffeepiraten.at

Mo-Fr 8-18, Sa-So 9-15

Die Kaffeepiraten gleich neben dem Alten AKH sind längst kein Geheimtipp mehr: Vor und nach den Vorlesungen stehen die Studenten Schlange, um endlich wieder munter zu werden. Während der Wartezeit kannst du dir überlegen, welcher Kuchen aus der Vitrine am besten zum Cappuccino passt. Sie schmecken nämlich alle sehr gut. Für die Mittagspause gibt's neben süßen Sachen auch Sandwiches und andere Snacks im Angebot. Außerdem verkaufen die Piraten verschiedenste fair-gehandelte und frischgemahlene Mischungen für daheim. Am Wochenende wird hier ausgiebig gebruncht.



DAS MÖBEL

Burggasse 10, 1070
dasmoebel.at

Mo-Fr 14-0, Sa-So 10-0
T 01 524 94 97

Fast alle Möbel des Lokals sind käuflich erwerbbar – Probesitzen bei einem Kaffee sozusagen. Das Mobiliar ist bunt zusammengewürfelt und wechselt stetig. So finden auch wiederkehrende Gäste immer wieder eine neue Einrichtung vor. Trotz der teuren Designerstücke ist das Möbel eines der gemütlichsten Lokale Wiens – so bleiben die Gäste auch mal den halben Tag an ihrem Lieblingsplatz sitzen. Wer hungrig wird, isst am besten eine der leckeren Quiches oder einen Stück Kuchen. Am Wochenende gibt es ein kleines Frühstücksbuffet.



CAFÉ FLORIANIHOF

Florianigasse 45, 1080
florianihof.at

Mo-Fr 7:30-22:30, Sa-So 9-19
T 01 402 48 42

Nur wenige Cafés in Wien können in gleicher Weise behaupten, so stillvoll und modern zu sein, ohne auf ihre jahrhundertelange Kaffeehausstradition zu vergessen. So gibt es neben einer modernen, internationalen Speisekarte auch einen klassischen Strudel zum kleinen Brauen. Die Fusion-Küche bietet gute Qualität zu sehr fairen Preisen: Von der roten Linsensuppe bis zum Meeresfrüchte-Risotto. Sehr empfehlenswert ist auch das Frühstück in unglaublich entspannter Atmosphäre. Im Sommer sitzt du gleich beim schönen Schlesingerplatz.



FETT UND ZUCKER

Hollandstraße 16, 1020
fettundzucker.at

Mo–Fr 13–21, Sa–So 11–21
T 0699 116 600 92

In dem kleinen queeren Café gibt's süße Kalorienbomben, die meisten davon vegan. Zu den herrlichen Peanutbutter-Brownies, Cheesecakes oder dem saftigen Mohnkuchen gibt's guten Kaffee, selbstgemachte Liköre und eine große Auswahl an Hipster-Getränken in der Flasche, von Club Mate über Eule Bier, bis hin zu Goldkehlchen Cider und Wostok. Die bunte Einrichtung verströmt gemütliches Vintage-Flair, die Kellnerinnen sind herzlich, an der Wasserstation darf sich jeder bedienen und die Auswahl an Magazinen ist groß. Im Sommer gibt's sogar zwei Outdoor-Tische.



12 MUNCHIES

Türkenschanzstraße 2, 1180
facebook.com/12munchies

Mo–Fr 8–17
T 0650 861 09 80

Hier versorgen sich die Zuckerjunkies des 18. Bezirks mit dem allerfeinsten Stoff: Vom Peanutbutter Cheesecake Trifle bis zum Schocko-Ingwer-Cake gibt es – neben den Klassikern und ein paar salzigen Quiches und Sandwiches – immer wieder neuen sweeten Shit. Leider haben die liebevoll gestalteten Sitzecken höchstens Platz für sechs Leute, aber im Sommer gibt's auch draußen zwei kleine Tische. Wenn die besetzt sind: Einfach einpacken lassen und die Kalorienbomben im nahegelegenen Türkenschanzpark vernaschen. Nicht ganz billig, aber einfach himmlisch.



**Ich nehme
meine
Karriere
in die Hand.**

Audit Tax Advisory
kpmg.at/karriere



SAGT DER IGL ZUM HASN

Kupkagasse 2, 1080
sagtderiglzumhasn.at

Di–Fr 11:30–21, Sa–So 10–18
T 0681 814 335 79

Dieses süße Kuchen-Café wurde von einer Medizinstudentin eröffnet, die lieber Omas Kuchenrezepte bäckt, als am OP-Tisch zu stehen. Damit wir auch was von dem leckeren Kuchen abbekommen, hat Anna Wernhart der Geschichte vom Hasen und vom Igel einfach ein glücklicheres Ende gegeben: Jetzt teilen sich die beiden lieber ein Stück Torte, statt um die Wette zu laufen. Neben der Spezialität des Hauses, Omas Apfelkuchen, gibt's täglich verschiedene Mehlspeisen aus Bio-Zutaten und belegte Toasts. Mittags kocht die Schwägerin Suppe für 4,90 Euro. Sehr familiär!



TANZEN ANDERS

Ziegelofengasse 29, 1050
tanzenanders.at

Mi–Fr 8–18, Sa–So 9–17
T 01 974 47 74

Der eine Koch, der andere Konditor, beide ziemlich jung, kreativ und unglaublich schnuckelig. Ihr Lokal im Fünften heißt „Tanzen anders“ (denn Falco wohnte nur zwei Häuser weiter), ist von außen himmelblau, von innen türkis (und trotzdem reduziert) und mindestens genau so lässig wie seine Besitzer. Die kleine Karte bietet Frühstück und ständig wechselnde kleine Speisen wie Suppen, Salate oder Sandwiches – das meiste davon bio –, dazu ein immer frisches Kuchenangebot und Elvis Lieblingsspeise: Toast mit Erdnussbutter, Spiegelei, gebratene Bananen und Speck.



HIMMELBLAU

Kutschkergasse 36, 1180
himmelblau18.at

Mo–Fr 8–21, Sa–So 8–18
T 0660 774 14 10

Ein Mädchencafé, wie es im Bilderbuche steht: Das Logo aus himmelblauer Handschrift, die Einrichtung ist – ein bisschen Shabby Chic, ein bisschen Landhausstil, sehr freundlich und zeitgemäß. Die Speisekarte wechselt wöchentlich und bietet jeweils vier bis fünf saisonale Gerichte an. Zusätzlich gibt es eine gute Auswahl an Frühstücksvariationen. Besonderes Highlight sind aber die Kuchen. In den Regalen findet man Bücher, Postkarten, Tassen und ganz viel Krimskrums. Im Sommer sitzt man draußen, mitten am netten Kutschkermarkt.



PURE LIVING BAKERY VILLAGE

Burggasse 68, 1070
purelivingbakery.com

Mo–Do 9–5:30, Fr–So 9–7

Die Pure Living Bakery schaut aus, wie wir uns eine alte, kalifornische Greißlerei vorstellen: Gemütliche Sofas, Shabby Chic, Fotos an den Wänden, und ganz viel amerikanische Kuchen. Bei Köstlichkeiten wie Blueberry Chocolate Cake, Oreo Cookie Cake oder Hot Fudge Brownie plagt Kalorienbewusste zwar das schlechte Gewissen, doch diese Versuchungen sind eine Sünde wert. Es gibt aber auch pikante Speisen wie Bagels und Sandwiches und eine große Auswahl an Milkshakes. Fazit: Entzückendes kleines Café mit liebevoll zubereiteten Speisen.



CAFÉ SPERL

Gumpendorfer Straße 11, 1060
cafesperl.at

Mo–Sa 7–23, So 11–20
T 01 586 41 58

Das Café Sperl ist eines der typischsten Kaffeehäuser Wiens und eines der ganz wenigen, die weder ranzig noch künstlich aufpoliert sind. Charme, Tradition und Geschichte reichen vom roten Samt der Polster bis zu den goldenen Lampenlüstern. Und das wird noch einige Zeit so bleiben, denn Gott sei Dank ist es denkmalgeschützt. Kurz nach der Eröffnung 1880 wurde es beliebter Treffpunkt der Kunst- und Kulturszene. Auch heute ist das Sperl ein perfekter Ort, um vom hektischen Alltag abzuschalten, eine Zeitung zu lesen und einen Nachmittag lang zu schmökern. Nur leider ein wenig überteuert.



CAFÉ RITTER

Mariahilferstraße 73, 1060
caferitter.at

Mo–Sa 7:30–22, So 9–21
T 01 587 82 38

Wie eine Oase zwischen Libro und Pimkie bietet das Café Ritter Erholungssuchenden während einer Shoppingtour Unterschlupf. Hier wird leise Klaviermusik gespielt, das Interieur steht unter Denkmalschutz, die prachtvollen Deckenleuchten geben gedämpftes Licht und die leicht vergilbten Stuckdecken erinnern an frühere Gäste wie Friedrich Adler, Ludwig Anzengruber oder Peter Rosegger. Serviert wird klassische Kaffeehausküche bis 21 Uhr, bis 11 Uhr gibts Frühstücksvariationen zwischen 6,30 Euro und 11,20 Euro und natürlich hausgemachte Mehlspeisen zur Mlangelage oder dem großen Braunen.



GUERRILLA BAKERY

Favoritenstraße 7, 1040
guerillabakery.at

Mo–Fr 8–17

Die drei Vorarlberger Schwestern Isabel, Vanessa und Sarah sind in einem Wirtshaus aufgewachsen und wollten ja eigentlich nie ein eigenes Lokal haben. Nach einigen Jahren des Guerilla-Backens ohne festen Lokalsitz haben sie seit Anfang 2016 einen fixen Standort. In ihrem Café bieten sie untertags Frühstück, Brunch, Sandwiches und – wie sollte es anders sein – ganz viel Süßes. Das Guerilla-Bakery-Mehl, das zu 100% aus österreichischem, naturbelassenem Weizen besteht, gibt's hier natürlich auch zu kaufen. Die Einrichtung ist freundlich, hell und fast so süß wie die Mehlspeisen.



PHILOGREISSLER

Kaiserstraße 35, 1070
philogreissler.at

Mo–Fr 12–21
T 0660 147 19 07

In die Philosophie-Buchhandlung mit Café von Ex-Lehrer Gerd Fraunschiel kommt man, um bei Kaffee und Kuchen gemütlich zu plaudern. Aber auch, um vielleicht ein tiefgründiges, philosophisches Gespräch zu führen. Das Publikum dafür trifft man hier auf jeden Fall. Regelmäßig finden Veranstaltungen zum Thema Philosophie, Psychologie, Kunst und Literatur statt. Dafür kann man sich in der dazugehörigen Buchhandlung schlau machen. Wer sich für die anregende Diskussion erst stärken will, wird auch nicht enttäuscht. Neben Direct-Trade-Kaffee und Kuchen gibt es auch kleine Snacks und Frühstücksvariationen mit den Namen „Sokrates“ oder „Beauvoir“.

Day & Night



Gspritzter Ferdl



GSPRITZTER FERDL

Donaukanal zwischen Schweden- und Aspernbrücke, 1010 zungschupfntferdl.at

Mo–So 12–0

Wenn du im Sommer keinen Platz mehr im Innenhof des „Gschupfnt Ferdl“ bekommst, kannst du nun glücklicherweise an den Donaukanal ausweichen: Einfach beim Pixel-Logo einkehren. Am Kanal herrscht frei nach dem Motto „Spritzta statt Nizza“ schon ab Mittag Urlaubsstimmung. Als Unterlage dienen Jausnplatten wie der Beinschinken „Kren de la Kren“ mit Bio-Holzofenbrot, den fantastischen „Donau Döner“ mit Schweinsbraten gibt's leider nur auf Vorbestellung. Wer an der Bikinifigur arbeitet, sollte zum gemischten Satz eher die leichten Heurigen-Salate wählen. Cheers!



ADRIA WIEN

Donaukanal (zwischen Schottenring und Saltorbrücke), 1020 adriawien.at

Do–Fr 16–22, Sa–So 12–22
T 0660 127 17 84

Die Adria bietet einen erfreulichen Kontrast zur Bobo-Schickeria am Nachbar-Beach. Neben dem futuristischen Adria-Glaskasten stehen charmante Bretterbuden. Davor entspannt man in Liegestühlen oder auf selbstgebautem Europaletten-Mobiliar, drinnen ist man vor Wind und Sommerregen geschützt und bekommt neben einer spannenden Auswahl an internationalem Bier auch selbst-kreierte Cocktails und authentische Thai-Küche von der Mamamon ThaiKitchen. Sehen und gesehen werden spielt hier überhaupt keine Rolle, denn beobachtet werden ausschließlich die vorbeiziehenden City-Liner.



WIRR AM BRUNNENMARKT

Stand 157, 1160 Wien

Mo–Sa 8–0 Uhr
T 01 929 40 50

Das legendäre WIRR in der Burggasse hat einen kleinen Bruder bekommen. Von der riesigen Dachterrasse des neuen, herrlich unaufgeregten Lokals am Yppenplatz kann man dem quirligen Brunnenmarktreiben zusehen und dabei sehr entspannt seinen Kaffee genießen. Die Einrichtung ist alternativ, aber nett, ganz wie man es vom WIRR kennt und liebt. Kredenzt werden internationale Gerichte aus Bioprodukten – selbstverständlich landet auch Frisches vom Markt nebenan im Kochtopf. Willkommen in Kleinstambul mitten in Wien mit Weltküche. Wer's unaufgeregert schön mag, darf sich freuen.



CAY

Payergasse 12/3, 1160

Di–So 9–23
T 0650 633 90 74

Am Yppenplatz hat sich in letzter Zeit viel getan. Das noch relativ neue CAY – Café am Yppenplatz – ist stylisher, als man es bisher hier gewohnt war. Hier sitzt man hinter der großen Fensterfront auf geschmackvollen Designerstühlen, der dunkle Holzboden und die farbig gemusterten Pölster und die Tapete sorgen für Vintage-Feeling. Ein gutes Bio-Frühstück mit ausgezeichnetem Café darf am Yppenplatz nie fehlen, außerdem gibt's Suppen und Pasta und natürlich einen großen Schanigarten. Wobei man im Sommer eh nie so genau weiß, in welchem Lokal man eigentlich sitzt...



WIRR

Burggasse 70, 1070
wirr.at

Mo–Mi 8–2, Do–Sa 8–4, So 8–2
T 01 929 40 50

Das WIRR ist eine wunderbare Mischung aus Café, Restaurant und Bar. Schlichte Einrichtung mit Holztischen, Blumen und wechselnde Kunstwerke an den Wänden machen es gemütlich. Zur Zeit ist einfach die ganze Wand mit den Innenseiten eines Fotografie-Magazins tapeziert. Gekocht wird mit Bioprodukten aus nachhaltiger Landwirtschaft. Wir empfehlen den „Wirren Burger“, aber auch das Frühstück ist super. Am Abend ist unter der Woche von 17–19 Uhr Happy Hour, aber auch am Wochenende kann man hier entspannt ein paar Bier trinken, bevor die Party einen Stock tiefer im Club Dual beginnt.



ESPRESSO

Burggasse 57, 1070
espresso-wien.at

Mo–Fr 7:30–1, Sa–So 10–1
T 0676 596 16 45

Ein wunderbares kleines Café, komplett und authentisch im Stil der 50er-Jahre. Nach der Übernahme von einer alten Dame wurde das Café originalgetreu rekonstruiert: Die Sitzbänke mit rotem Kunststoff überzogen, das alte Buffet restauriert und der offene Kamin wieder in Stand gesetzt. Die cooleren Gäste sitzen eng beisammen im Hinterzimmer und stören sich nicht an den Rauchschwaden. Wer eine Kleinigkeit essen will, sollte vielleicht besser im vorderen Bereich Platz nehmen. Hin und wieder legen im Espresso DJs auf.



FIGAR

Kirchengasse 18, 1070
figar.net

Mo–Do 8–0, Fr 8–2, Sa 9–2, So 9–22
T 01 890 99 47

So viele Lieblingslokale in einer Straße: Das Figar ist neben Le Troquet und treubeiben wien in guter Gesellschaft. Cooles, schlichtes Design, ein geniales Wandgemälde, immer gut besucht, aber nicht gesteckt voll. Auch das Essen ist super: Vom umfassenden Frühstückssangebot bis zum Wolfsbarsch oder Cheeseburger. Und wenn es dann zu Mittag Gnocchi mit Entenragout gibt, bleiben wir auch gerne mal bis zum Abend. Mindestens genauso gut sind übrigens die Suppen im kleinen Figar–Imbiss „Gretel“ auf der Mariahilfer Straße. Im Sommer findet man außerdem eine Dependance am Donaukanal.



ERICH

Neustiftgasse 27, 1070
erichwien.at

Mo–So 9–2
T 01 890 64 00

Der kleine Bruder des Ulrich liegt am anderen Ende des Sankt Ulrichsplatz. Die Einrichtung erstrahlt in Schwarz und Gold, Elemente wie das stylische Schild vor der Tür oder das weiße Gewölbe runden das hippe Konzept ab. Das Essen ist schlicht, aber lecker: Frühstück gibt's bis 16 Uhr, danach werden Snacks, wie Tacos, Bowle oder Sandwiches, jeweils in mehreren Varianten serviert. Die Desserts kann man aus der Kuchenvitrine aussuchen. Klein, gemütlich, cool. Besonders nett ist auch der Schanigarten mitten am Sankt Ulrichsplatz.



KAFFEE ALT WIEN

Bäckerstraße 9, 1010
kaffealtwien.at

Mo-Do 10-2, Fr-Sa 10-3, So 10-2
 T 01 512 52 22

Tagsüber Kaffeehaus, abends Bar, immer ziemlich entspannte Stimmung – das Kaffee Alt Wien ist die Sorte Beisl, in dem man mit 15 den ersten Rausch hatte und auch noch mit 25, 35 und 55 jede Menge Spaß hat. Die Wände sind vom Zigarettenrauch braun gefärbt und mit Plakaten zugedüngt, die Sitzmöbel durchgesessen, das Personal langsam und speziell. Ein Besuch im Alt Wien ist eine willkommene Abwechslung zum sonst so verschöselten ersten Bezirk. Am Abend findet man nur selten einen Platz. Wir empfehlen, einfach mit einem Achtel an der Bar geduldig zu warten.



CAFÉ KAFKA

Capistrangasse 8, 1060

Mo-Sa 8-0, So 10-23
 T 01 586 13 17

Das Café Kafka kombiniert ganz typisches, studentisches Kaffeehausflair mit einem außergewöhnlichen Angebot an rein vegetarischen und veganen Speisen. Auf der Karte findet man weder Sacherwürstl noch Gulaschsuppe, dafür gute günstige Snacks und Hauptgerichte, allesamt unter zehn Euro sowie ganztägig Frühstück. Nur wenige Meter neben der hektischen Mariahilfer Straße gelegen, kommt man im Kafka sofort zur Ruhe. Die Gäste lesen Zeitung, plaudern oder spielen am Abend im Hinterzimmer Backgammon oder Karten.



facultas.club

- Exklusive Event-Einladungen
- Angebote und Gewinnspiele
- Geburtstags-Goodie

Melde dich jetzt an!
www.facultas.at/club





STADTKIND

Universitätsstraße 11, 1010
stadtkind.at

Mo–Fr 8–24, Sa–So 9–24
T 01 961 95 22

Im Stadtkind kannst du den ganzen Tag frühstücken – das ist super praktisch, wenn du mal wieder viel zu spät zur Uni hetzen musstest und nach der Vorlesung erst mal einen Kaffee und ein Croissant brauchst. Seit kurzem gibt's sogar eine vegane Variante von Bloggerin Daria Daria. Wer richtig hungrig ist, bestellt aber besser eines der vielen guten Pastagerichte, ein Schnitzel oder Backhendlsalat – alles auch in kleiner Portion möglich. Optisch ist das Stadtkind sehr unaufgeregt mit hohen Decken und hellem Holz. Nur der Schanigarten an der Universitätsstraße ist mäßig entspannend.



CAFÉ JOSEFINE

Laudongasse 10, 1080
cafejosefine.at

Mo–Fr 8–0, Sa 9–0, So 9–15
T 0660 707 61 43

Im Café Josefine kann man eigentlich den ganzen Tag verbringen. Schon alleine wegen der vielen Zeitungen und Zeitschriften und dem herrlichen, frisch gerösteten Felix Kaffee aus Niederösterreich. Dazu kann man dann wahlweise den ganzen Tag frühstücken, kleine süße Kuchen oder gefüllte Focaccias verspeisen oder am Abend den Kaffee durch Cocktails ersetzen. Coole Lampen und bunte Pölderstreifen auf klassischen Kaffeehausstyle mit dunklen Holzmöbeln und Plakaten an den Wänden. Das Lokal kann man auch super für kleine Feiern mieten.



KLEINES CAFÉ

Franziskanerplatz 3, 1010

Mo–Sa 10–2, So 13–2

Im Sommer sitzt man hier am vielleicht malerischsten Platz Wiens und obwohl mitten im Ersten, doch irgendwie versteckt. Das kleine Café wurde 1970 vom österreichischen Schauspieler Hanno Pöschl gegründet und vom berühmten Wiener Architekten Hermann Czech gebaut, ist somit ein Urgestein unter den Künstler-Szenetreffs. Ein paar von den damaligen Stammgästen sind dem Lokal bis heute treu geblieben. Die drücken sich am Abend eng um die Bar oder verschwinden im hinteren Bereich in den Rauchschwaden. Sehr eng, sehr charmant!



CAFÉ GLASER

Währinger Straße 2–4, 1090

Mo–Fr 8–2, Sa–So 18–2
T 01 319 67 72

Ein Zwischending aus Geheimtipp und Institution ist das winzige Kaffeehaus: morgens, mittags und abends ist es meist bis auf den letzten Platz belegt. Am Abend quetschen sich Künstler und Studenten, Stammgäste und zufällig Vorbeikommende um die Bar, lauschen der Musik oder plaudern mit den charismatischen Barmännern, die sogar die Gäste im ersten Stock ausnahmslos freundlich bedienen. Mittags hat man die Wahl zwischen drei Gerichten, die immer hervorragend und um spätestens halb zwei ausverkauft sind. Wer den Rauchschwaden im Lokal entkommen möchte, sollte nach draußen ausweichen.



MQ DAILY

MQ, Museumsplatz 1, 1070
mqdaily.at

Mo–Mi 9–0, Do–Sa 9–1, So 9–0
T 01 522 45 24

Definitiv das kleinste, vielleicht das sympathischste Lokal im Museumsquartier. Im Sommer ist der Gastgarten immer auf den letzten Platz belegt, aber auch im Winter ist das MQ Daily immer voll. Das Essen ist sehr frisch und gut, es gibt viele vegetarische und vegane Speisen vom Daily Salat bis zum Halumi-Burger. Aber auch ein gscheits Rindsgulasch und verschiedene Frühstücksvariationen stehen auf der Karte. Wir lieben besonders die heiße oder kalte Ingwer-Zitronenlimonade mit Honig und frischer Minze. Toiletten gibt's keine, aber dafür bekommt man ein Gutschein fürs MQ Klo.



PALMENHAUS

Burggarten 1, 1010
palmenhaus.at

Mo–Fr 10–0, Sa 9–0, So 9–23
T 01 533 10 33

Hier fühlt man sich wie ein Tourist in der eigenen Stadt, sitzt mitten in der Burggarten, bewundert die Hofburg und schwärmt über die einzigartige Architektur des Palmenhauses. Ganz aus Glas mit Decken bis zum Himmel. Wir empfehlen das Tagesgericht für unter 10 Euro, denn für viele andere Speisen im Palmenhaus müsste man erst sein Konto plündern: gute Qualität zu saftigen Preisen. Für ein Stück Kuchen in der Nachmittagssonne auf der Terrasse oder ein paar Drinks am Abend im Glashaus zwischen jeder Menge Pflanzen reicht das Geld aber noch.



HEUER

Treitlstraße 2, 1040
heuer-amkarlsplatz.com

Mo–Fr 11:30–2, Sa–So 10–2
T 01 890 05 90

Wenn man im Sommer auf der riesigen Terrasse sitzt, vergisst man sofort, dass man eigentlich an einem zentralen Verkehrsknotenpunkt sitzt. Der benachbarte Karls Garten, die riesige Holzterrasse und das unkomplizierte Design schaffen eine entschleunigte Atmosphäre. Die frische, kreative Küche legt Wert auf hohe Qualität und die wechselnde Wochenkarte ist hervorragend, aber nicht billig: Das vegetarische Mittagmenü mit Suppe oder Salat kostet schon 10,90 Euro. Am Abend finden hier immer mal wieder kleine Konzerte, Partys oder Vernissagen der Kunsthalle statt.



LUDWIG UND ADELE

Akademiestraße 13, 1010
ludwigundadele.at

Mo–Fr 11:30–0, Sa–So 14–0
T 0681 819 161 01

Im Stadtkino im Künstlerhaus wird cooles puristisches Design mit kreativer österreichischer Küche verbunden. Die Gäste sitzen direkt im Kino-Foyer hinter riesigen Glasfenstern, im Sommer auf dem offenen Kino-Vorplatz. Die zwei wechselnden Tagesgerichte sind so gut, dass man meist gar nicht mehr in die Karte schaut. Preislich nur einen Hauch günstiger als das „Heuer“ nebenan. Am Wochenende gibt's neuerdings auch kreative Voralberger Frühstücksvariationen bis 15 Uhr. Eine perfekte Grundlage für den Artfilm danach.



RASOULI

Payergasse 12, 1160
rasouli.at

Mo 11:30–0, Di–Fr 9:30–0, Sa 9–0,
So 9:30–23
T 01 403 13 47

Der Yppenplatz-Klassiker ist berühmt für sein umfangreiches Frühstücksangebot: Auch unter der Woche bekommst du hier bis 14:30 Uhr vom Alpenfrühstück mit Karreespeck und Bergkäse bis zum veganen Tofu-Scramble alles, was dein Frühstücksherz begehrt. Mittags und abends gibt's einen Mix aus österreichischen Klassikern und internationaler Küche wie mediterranem Risotto oder orientalischem Hendl-Curry. Innen klein und reduziert mit einer offenen Küche in der Mitte des Lokals, bei schönem Wetter ist der Schanigarten stets bis auf den letzten Platz besetzt.



CAFE EUROPA

Zollergasse 8, 1070
europa-lager.at

Mo–So 9–5
T 01 526 33 83

Tagsüber sitzen junge Mütter beim Café Latte hinter den großen Scheiben, Studenten lernen für die nächste Prüfung und Geschäftspartner treffen sich beim entspannten Mittagessen. Am Abend verwandelt sich dann das gemütliche Kaffeehaus in eine lebhaft Bar, manchmal sogar mit DJ. Das Café Europa ist zwar nicht mehr so cool wie seine neuen Nachbarn, aber noch immer so beliebt wie vor 15 Jahren. Der Wochenend-Brunch ist meist ausreserviert, im Sommer sitzt man draußen auf der Neubaugasse und das 100m² große Lager kann für Privatveranstaltungen gemietet werden.



CAFÉ BENDL

Landesgerichtsstraße 6, 1010
bendl.wordpress.com

Mo–Do 8–2, Fr 8–4, Sa 18–4, So 18–2
T 01 890 41 05

Das Bendl ist eines der wenigen echten Wiener Originale. Die gemusterten Tapeten schauen kaum noch unter den vergilbten Plakaten und verbogenen Schildern hervor. Kein Essen kostet mehr als 6,50 Euro, an der Theke stehen zwei ältere Herren, die vermutlich die letzten 50 Jahre hier standen, dahinter die Barfrau, die so wienerisch ist, das sie eigentlich ins Museum gehört. In den Ecken sitzen junge Künstler beim Spritzer und echte Arbeiter beim Bier, Schnäpse gibt es in allen erdenklichen Variationen. Das Herz des Bendls ist und bleibt aber die voll funktionsfähige Jukebox.



CAFÉ RÜDIGERHOF

Hamburgerstrasse 20, 1050
ruedigerhof.stadtausstellung.at

Mo–So 9–2
T 01 586 31 38

Highlight des Rüdigerhofs sind zum einen der Kellner, der ganz alleine den Überblick über den gesamten Gastgarten behält und zum anderen natürlich der Gastgarten selber, in dem man im Sommer ganz herrlich unter riesigen Bäumen sitzt, die fast so alt sind wie das schöne Jugendstilhaus. Im Innenraum fühlt man sich ins Wien der 80er zurückversetzt. Schmutziger Kaffeehausstil, die Pölster durchgessen, die Holzböden abgenutzt, aber trotzdem so charmant, wie es die Intellektuellen, Künstler und Studenten lieben.



CAFÉ WEIDINGER

Herchenfelder Gürtel 1, 1160

Mo–Sa 8–0:30, So 8–0
T 01 492 07 02

Im Weidinger lesen die jungen Menschen noch in Büchern statt in Smartphones, während sie auf ihre Begleitung warten, jede Menge Spritzer trinken und Zigaretten rauchen. Klar mittlerweile gibt's auch in Wiens ranzigstem und zugleich charmantestem Kaffeehaus einen Nichtraucherbereich, doch der Gilb und Geruch der vergangenen Jahrzehnte hat sich in die Tapeten und Vorhänge gebrannt. Hier hat sich seit den 70ern nicht viel verändert: Frühstück gibt's für 3,40 Euro bis 5,70 Euro, der Caramboltisch kostet 2,80 Euro die Stunde und häufig finden Lesungen und Ausstellungen statt.



CAFÉ KORB

Brandstätte 9, 1010
cafekorb.at

Mo–Sa 8–0, So 10–0
T 01 533 72 15

Inhaberin Susanne Widl war ein T-Girl der 80er, vielleicht die schönste Frau Wiens, Model und Performance-Künstlerin. So bekommt sie auch heute noch regelmäßig hohen Besuch von szenebekanntem Wiener Urgesteinen. Aber auch von so manchem Touristen, der das wahre Wien sehen will und vom weltbesten Apfelstrudel gelesen hat. Laut Time Magazine findet man den hier, neben vielen anderen österreichischen Schmankerln wie Schnitzel, Zwiebelrostbraten und Kaiserschmarrn. Mehrfach die Woche finden Lesungen, Diskussionen und kleine Konzerte statt.



Goodnight.at/locations

Die coolen Ecken von Wien.

Restaurants



Ströck Feierabend



STRÖCK FEIERABEND

Landstraßer Hauptstraße 82, 1030
stroeck-feierabend.at

Mo–Fr 16–0, Sa 7–0, So 7–18
T 01 204 39 99 93 057

Neben frischem Brot und vielen spannenden Frühstücksvariationen gibt's hier am Abend richtig gutes Essen: Das Fleisch für Burger, Gulasch und Brettljause stammt von der Fleischerei Hödl, die Nudeln für die Pho und Pasta werden hausgemacht. Die große Auswahl an österreichischen Weinen sorgt dafür, dass der Feierabend richtig Spaß macht. Alternativ versüßt dir der warme Schoko-Striezelkuchen mit flüssigem Kern und Vanilleeis den Abend. Optisch erinnert nur noch die große Ladentheke an eine Bäckerei. Viel helles Holz, Designerlampen und ein ausgefeiltes Lichtkonzept verwandeln das Lokal zu späterer Stunde in eine coole Bar.



ZUM GSCHUPFTN FERDL

Windmühlgasse 20, 1060
zumgshupftnferdl.at

Mo–Sa 18–2, Jul. Aug. Sep. 12–23
T 01 966 30 66

Wiens einziger bio-zertifizierter Heuriger ist ziemlich fancy: Pixel-Logo an der Wand, Schmalzbrot in Vegan und regelmäßig Live-Musik oder sogar DJs. Und trotzdem stimmen die Heurigen-Basics: Der Wein extrem süffig, die Brettljausen exzellent und an die selbstgebrannten Bio-Schnäpse erinnert nur noch dieses warme, wohlige Gefühl im Magen. Die kalten Platten klingen wie Stücke von Ferdinand Raimund, mit Namen wie „Der Verschwender“ oder „Der Bauer als Millionär“, aber auch Schweinsbraten und Rindsgulasch sind herrlich. Im Sommer sitzt man im schönen überdachten Innenhof.



DAS CAMPUS

Welthandelsplatz 1, 1020
dascampus.at

Mo–Fr 11–0, Sa 9–0, So 9–18
T 01 729 74 20

Frische Kräuter auf den Tischen, Lampen im Industriedesign, die Bar besteht aus hunderten Holzblöcken und riesige Transportkisten bilden gemütliche Sitznischen. Sogar die Waschbecken auf den Toiletten und das Outfit der Kellner passen zum perfekten Design-Konzept. Wer will, kann das Ottakringer Campus-Bier mit verschiedenen Flavors aufpeppen. Die Küche setzt einen Schwerpunkt auf österreichische Klassiker, ausgezeichnete Burger und ebenso gute Flammkuchen. Frühstück gibt's am Wochenende den ganzen Tag – das ist einer der Gründe, warum das Campus auch außerhalb der Unizeiten immer extrem gut besucht ist.



THE SLY & ARMY

Lackierergasse 5, 1090
foodbar.at

Mo–So 18–2
T 01 405 04 58

Das Sly & Army ist ein schickes Lokal mit supergünstigem Essen – nur wenige Meter von Hauptuni und Altem AKH entfernt. Lasst euch nicht von der unscheinbaren Metalltüre abschrecken, denn dahinter werdet ihr garantiert positiv überrascht. Dünne, extrem leckere Pizzen kosten im Schnitt nur 4,50 Euro, das African Chicken Curry 4 Euro und auch der Caesar Salad ist um nur 4 Euro zu haben. Ein weiteres Highlight: Die fischen Barfrauen mixen mit höchster Professionalität und Liebe zum Detail. Unser Favorit ist der Caipirinha für unglaubliche 4,50 Euro. Danach ist der Uni-Stress vergessen. Versprochen!



NAM NAM

Webgasse 3, 1060
nam-nam.at

Di-So 11-14:30 und 18-23
T 01 595 61 27

Das stylische Nam Nam ist der coolste Inder Wiens, Comiczeichner Rubinowitz und Bernd Pürnbauer gestalteten die Murals an den Wänden und der Koch aus London würzt aufregender als jeder Durchschnittsinder. Das Restaurant mit selbstdesignter Bar, bunten Lampen und Kissen ist größer, als es zuerst wirkt und hat auch noch einen kleinen Innenhof. Das Huhn mit Ingwer, klassischen Tikkas und indische Spezialitäten aus dem Tandoori-Ofen schmecken wie direkt aus Neu-Delhi. Die wechselnden Mittagsmenüs gibt es um 7,50 Euro, der Rest der Karte kostet ein paar Euro mehr. Im Sommer sitzt man im sehr netten Gastgarten.



Neu

NAM NAM DABBA

Operngasse 26, 1040
nam-nam.at

Mo-Fr 11-15
T 01 595 61 27

Bei Nam Nam Dabba, der TakeAway Dependence des coolen Inders im Sechsten, gibt es um die Mittagszeit köstliche Currys zu unschlagbaren Preisen (große Curry Box für 6,50 Euro). Das täglich wechselnde Menü bietet jeden Tag Speisen mit und ohne Fleisch, sowie eine vegane Alternative, an. Die Zutaten sind, so weit es geht, bio. Für Stammkunden gibt's praktische Tiffins (original indische Lunchboxen) zum Immer-wieder-Verwenden (wegen ökologischer Fußabdruck und so). Praktisch vor allem für die Mittagspause der TU-Studenten. So eins hätten wir dann bitte gern auch bei uns in der Nähe!

DEIN WEG ZUM ERFOLG

*Jetzt deine Coachings einfach und
direkt buchen auf:*



Welthandelsplatz.at



Neu

PITAWERK

*Mariahilfer Straße 147, 1150
pitawerk.at*

*Mo-Fr 9-21, Sa-So 10-21
T 01 941 81 90*

Sieht man den schwarz-weiß gefliesten Boden, die weißen Backsteinwände und die Industrielampen, denkt man sich: Bitte nicht schon wieder ein Burgerladen. Unsere Wünsche wurden erhört. In dem coolen, kleinen Lokal gibt's tatsächlich keine Burger, sondern Pita und Burek nach traditioneller bosnischer Art. Und wir haben uns sagen lassen: Die frisch gebackenen, mit Käse, Spinat, Erdäpfeln oder Fleisch gefüllten Strudel schmecken tatsächlich wie daheim bei der Oma. Und das glauben wir sofort.



HILDEGARD WURST DELI

*Operngasse 23, 1040
hildegardwurst.at*

Mo-Fr 12-19

Neben dem roten Flitzer, der immer wieder auf Events unterwegs ist, gibt es im vierten Bezirk das coole, kleine Deli mit dem Lieblingsnack der New Yorker. Und ja, der Hotdog aus dem Hause Wurst ist definitiv der beste der Stadt. Denn Kreationen wie Malmö, Amsterdam oder Tijuana werden gesteamt statt gekocht und mit Chili, Sauerkraut, Cheddar, Röstzwiebel und hervorragenden Saucen verfeinert. Für Vegetarier gibt's den Tofu Dog, aber auch Suppen und selbst gemachte Kuchen stehen im Angebot. Die kann man mit heim nehmen oder mit Ausblick auf die Operngasse gleich vor Ort genießen.



KRAH KRAH

*Rabensteig 8, 1010
krah-krah.at*

*Mo-Sa 11-2, So 11-1
T 01 533 81 93*

Nicht die Schnapsdrossel, sondern die Adresse am Rabensteig gab dem Krah Krah seinen Namen. Das erste Lokal im Bermuda-Dreieck ist noch immer das sympathischste. Seit über 30 Jahren sitzt man hier im Biergarten oder an den hellen Holztischen im freundlichen Gastraum. Das Krah Krah ist bei Studenten ebenso beliebt wie bei den älteren Stammgästen. Kein Wunder, denn das Krügerl gibt's wochentags von 15.30 bis 17.30 Uhr um 1,80 Euro und das einfache, aber gute Mittagsmenü kostet gerade mal 6,90 Euro. Abseits der Menüs wird traditionell wienersch gekocht: Vom klassischen Schnitzel bis zum Holzhak-kerrösti absolut empfehlenswert.



DOOR NO. 8

*Neubaugasse 8, 1070
door8.at*

*Di-Do 17-0, Fr-Sa 17-2
T 01 522 03 92*

Das schicke, versteckte Steakhouse nur zwei Gehminuten entfernt von der U3 Station Neubaugasse hat den Steakgenuss neu definiert: Zuerst wird das Fleisch bei Niedrigtemperatur schonend gegart, damit sich das Aroma perfekt entfalten kann, anschließend kommt es in einen 1.000 Grad heißen Grill. Man findet auch vegetarische Alternativen, leichte Sommergerichte sowie exzellente Burger auf der Karte. Das Sommerhighlight ist die Gartenasse: Perfekt für den Afterwork-Spritzer mit Freunden oder ein romantisches Date.



WIENER DEEWAN

Lichtensteinstraße 10, 1090
deewan.at

Mo–Sa 11–23
T 01 925 11 85

Das bekannteste Pay-as-you-wish-Lokal Wiens: Super praktisch, weil nicht weit von der Uni entfernt, und super gut, weil man so viel essen darf, bis man satt ist und nur so viel zahlen muss, wie man kann. Am Buffet gibt es leckere Dals und pakistanische Currys, vegan und vegetarisch mit viel Gemüse, Reis, Bohnen, Linsen oder Kichererbsen, aber auch Huhn, Rind oder Lamm ist dabei. Meistens fällt die Entscheidung schwer und man muss sich einmal quer durchs Buffet kosten. Die Atmosphäre im farbenfrohen Deewan ist extrem entspannt und freundlich.



CASPAR

Liebfrauenstraße 8, 1010
facebook.com/cafecaspar

Mo–Fr 9:30–19
T 01 957 67 93

Mit dem „Melchior“ produzieren die jungen Wiener Katholiken schon ein überraschend hippos Magazin, im Lokal „Caspar“ geht es ziemlich cool weiter. Sehr schlicht und geschmackvoll in hellem Holz gehalten, mit einer schwarz-weiß gemusterten Bar, skandinavischen Stühlen und frischen Kräutern auf den Tischen bietet es frische, sehr günstige Mittagsmenüs ab 5,50 Euro, jeweils ein vegetarisches Gericht und eines mit Fleisch. Eine super Alternative zur Mensa. Regelmäßig finden auch kleine Kulturveranstaltungen statt. Bleibt noch die Frage: Wann kommt Balthasar?



DER FUCHS UND DIE TRAUBEN

Kandlgasse 16, 1070
derfuchsunddietrauben.com

Mo–Mi 17–0, Do–Sa 17–1, So 17–0
T 01 231 39 17

Die Tapas-Bar mit dem verrückten Namen vereint auf außergewöhnlich gute und sehr kreative Weise österreichische, spanische, italienische, nordafrikanische und japanische Küche. So findet man auf der Karte neben „Gyoza Dumplings“, gebratene Blunzen und „Coppa Emiliana“ mit gegrillter Radicchioscheibe zwischen 3,90 und 6,90 Euro. Wem das zu wild ist, der kann auch einfach einen klassischen Burger bestellen. Getränke-Highlight ist das Tegernseer vom Fass, aber auch die Weine und Cocktails sind gut. Und auch optisch schafft das coole Interieur eine absolute Wohlfühlatmosphäre.



Neu

KITCH

Biberstraße 8, 1010
kitch.at

Mo–Fr 11:30–14:30 und 17:30–23
T 01 512 055 111

Die Pizzeria Kitch im Ersten ist so cool und stilvoll wie keine zuvor. Hier wurden keine halben Sachen gemacht: Neben der Leuchtschrift an den weiß gestrichenen Backsteinwänden hängt ein echter Nitsch, das Lokal könnte auch gerade in Soho eröffnet haben und der renommierte italienische Pizzabäcker wurde mal eben von der Pizza Mari abgeworben. Neben den authentischen Pizzen gibt es wechselnde Vorspeisen, verschiedene Pastagerichte und hervorragenden Wein. Bald sollen auch noch ein Club hinzukommen.



CHINA BAR

Burggasse 76, 1070
chinabar.at

Mo–So 12–0
 T 01 522 08 31

Hier passt einfach alles: von den frischen Blumen auf den schlichten Tischen bis hin zur außergewöhnlich guten chinesischen Küche. Für bis 8 und 11 Euro bekommt man mittags schon eine hervorragende Hauptspeise, wie Stücke vom Mangalitza-Schwein mit hausgemachten Nudeln oder scharfwürzige Currys. Mit chinesischer Standardküche hat die kleine China Bar wenig gemein. Im Angebot gibt es 30 verschiedene offene Weine und durch die große Fensterfront kommt viel Licht in das reduzierte Lokal. Im Sommer sitzt man unter Bäumen mit bunten Pölstern an kleinen, freundlichen Tischen.



SWING KITCHEN

Schottenfeldgasse 3, 1070
facebook.com/SwingKitchen

Mo–So 11–22

Moderne Einrichtung im Industrial Chic, coole Leute, mitten im Sieben, Burger – klingt nicht wahnsinnig speziell. Das Besondere an der Swing Kitchen: Hier ist alles vegan, von den Burgern bis zu den Wraps. Chef Karl Schillinger lebt selbst auch vegan und bereitet die Laibchen für die Burger aus Sojageschnetzeltem zu. Als Beilagen gibt es Salate, Nuggets, Pommes oder Onion Rings, außerdem verschiedene Bio-Säfte und tolle Desserts wie Cheesecake, Muffin oder Tiramisu. Die Verpackung ist zur Gänze biologisch abbaubar, hier gibt es kein Plastik, auch wenn's so aussieht. Zweite Filiale: Operngasse 24.



Neu

MIZNON

Schulerstraße 4, 1010
facebook.com/miznonvienna

Mo–So 12–22:30

Ende 2015 eröffnete der berühmte israelische Koch Eyal Shani nach Paris und Tel Aviv endlich auch ein Lokal in Wien. Seitdem sprüht das ehemalige Dom Beisl vor Lebensfreude, die Musik ist laut aufgedreht, die Köche schreien die Bestellungen durch den Raum. Wer vom Chaos irritiert ist, wird mit dem Essen besänftigt: Pita-Brote mit saftigem Fleisch und knackigem Gemüse sind unkompliziert und bereiten jedem Gast Freude. Um dem Lokal einen individuellen Touch zu verleihen, bezieht Eyal Shani die traditionelle Küche des jeweiligen Landes in seine Kreationen mit ein. Aber keine Angst: Schnitzelburger gibt's nicht.



Neu

HUNGRY GUY

Rabensteig 1, 1010
hungryguy.wien

Mo–So 11:30–23

Und weil israelische Küche gerade so im Trend liegt, eröffnete kurz darauf gleich das zweite Lokal: Nach dem Motto „Open Kitchen – Open Mind“ kocht Eyal Guy aus Tel Aviv in der offenen Schauküche multikulturelles Streetfood mit Fokus auf köstliche, gefüllte Pitabrote aus dem eigenen Ofen. Gefüllt werden die Brote mit Grillhuhn, Shrimps oder Gemüse. Die Pitabrote, sowie frische Zutaten, können auch aus der offenen Vitrine gekauft werden, um sie zuhause selbst zuzubereiten. Auch hier geht's sehr wild und laut zu. Das Publikum ist etwas jünger, die Einrichtung etwas hipper als im Miznon.



VICTUS UND MILI

Neustiftgasse 28, 1070
victusundmili.at

Di-Sa 15:30-23
T 01 947 93 90

Im Victus und Mili haben wir immer das Gefühl wir, wären bei Freunden zu Gast, die gerne nach Italien fahren und urgut kochen können. Sie selbst bezeichnen ihre Küche als „alpenländisch mediterran“: Schweinswangerl oder selbstgemachte Ravioli, Minestrone oder Krautfleckerl – das Essen ist einfach unglaublich gut. Der Innenraum ist extrem minimalistisch designt, dafür kann man durch die großen Fenster herrlich die vorbeiziehenden Menschen beobachten. Im Sommer sitzt man ganz entspannt am schönen Augustinplatz.



HASE UND IGEL

Theobaldgasse 16, 1060
haseundigel.at

Mo-Fr 11-20, Sa 11-18
T 01 971 60 29

Das Hase und Igel liegt im Hipness-Ballungszentrum der Theobaldgasse in unmittelbarer Nähe zu We Bandits, Monami und der Akrap Espresso Bar. In dem wunderschön verfliesten, mit Trockenblumen dekorierten Geschäftslokal, kann man Feinkost von zu Tode gestreichelten Labonca-Sonnenschweinen, Milch in braunen Glasflaschen und biologisch angebautes Gemüse ganz ohne Plastik-Verpackungswahnsinn erstehen. Zudem gibt es ein täglich wechselndes preisgünstiges und vegetarisches Mittagmenü, das von den immer gut gelaunten Angestellten liebevoll angerichtet wird.

FESCH'MARKT

2016

FESCH'MARKT WIEN #12
17. BIS 19. JUNI 2016

FESCH'MARKT VLBG #2
8. BIS 10. JULI 2016

FESCH'MARKT GRAZ #6
14. BIS 16. OKTOBER 2016

KLEIDERTAUSCHBÖRSE WIEN
5. BIS 6. NOVEMBER 2016

FESCH'MARKT WIEN #13
18. BIS 20. NOVEMBER 2016

FESCH'MARKT VLBG #3
16. BIS 18. DEZEMBER 2016

www.feschmarkt.info



IKO

Wipplingerstraße 6, 1010
facebook.com/ikowien

Mo–Fr 11–22, Sa 12–22
T 01 890 42 00

Das IKO klingt nicht nur so ähnlich wie o.m.k., es kocht auch genauso gute asiatische Fusion-Küche zu akzeptablen Preisen. Zu Mittag sind vor allem die frischen Sushi Rolls für zwischen 5 und 8 Euro ideal zum Mitnehmen, aber auch die kreativen Salate und warmen Mittagsgerichte sind hervorragend (unbedingt das Bulgogi Bibimbap kosten!). In dem stylischen Lokal mit den geometrischen Lampen, den in gold gehaltenen WC-Räumen und dem bunten Geschirr, sollte man aber auch am Abend mal vorbeischaun. Zum Aperol-Spritzer schmeckt das Sushi gleich noch besser.



KOMMOD

Strozzigasse 40, 1080
kommod-essen.at

Di–Sa 17–0
T 01 402 13 98

In einer alten Bäckerei in der Josefstadt führen die Quereinsteiger Stephan Stahl und Christina Unteregger ein nettes kleines Lokal (es hat wirklich nur fünf Tische), mit netter kleiner Speisekarte. Das Kommod macht's wie viele neue Restaurants zurzeit: Familiärer Rahmen, ausgewählte Speisen, gemütliche Atmosphäre. Die angebotenen Speisen wechseln täglich. Das Menü gibt's in einem Buch zu lesen, in dem jeden Tag eine neue Seite beschrieben wird. Da kann dann schon mal drinstehen: „Heute geht's um die Wurst“, die natürlich selbst gemacht ist und auf verschiedenste Art serviert wird. Sympathisch!

Neu



RA'MIEN

Gumpendorfer Straße 9, 1060
ramien.at

Di–So 11–0
T 01 585 47 98

Das Ra'mien und seine Bar im Untergeschoss zeigen die schönsten Gegensätze asiatischen Stils: Oben isst man in einem maximal minimalistischen Raum. Noch schlichter und man dürfte nicht mehr von Design sprechen. Das Essen ist mittags wie abends vergleichsweise günstig und ausgezeichnet: Von Ente bis Tofu, ob Reis oder Udon-Nudeln – Highlight ist und bleibt die vietnamesische Pho. Die Bar im Untergeschoss erinnert an eine Opium-Höhle mit chinesischen Lampions, dunkelroten, wild verzierten Wänden und ganz tiefen Sitzen. Von Dienstag bis Samstag finden hier unter anderem Asian Nights, R'n'B-Partys und Karaoke-Events statt.



Ü

Obere Augartenstraße 46, 1020
ue-lokal.at

Di–Sa 12–0
T 01 969 10 13

Das authentischste Voralberger Lokal Wiens mit dem besten Cordon Bleu der Stadt. Die Keller sind extrem freundlich – auch wenn du kein Wort verstehst. Als Vorspeisen gibt es herrliche Jausen mit importierten Spezialitäten wie Bregenzerwälder Speck oder Bergkäse, Lustenauer Honig-Feigensenf oder Sennereibutter. Als Hauptspeise zur großen Überraschung auch leichte, vegetarische Essen und jeden Freitagabend ist „Käsknöpfl-Partie“ mit ausschließlich Voralberger Käsknöpfler als Hauptspeise. Im Sommer sitzt man im großen Gastgarten unter sehr hübschen (vermutlich Voralberger) Lichterketten.



AMERLING BEISL

Stiftgasse 8, 1070
amerlingbeisl.at

Mo–So 9–2
T 01 526 16 60

Der Spittelberg an sich ist schon ziemlich schnuckelig. Doch das Amerlingbeisl übertrumpft die Idylle des Grätzels mit seinem wein-überwucherten Innenhof. Hier sitzt man auch bei nicht ganz so gutem Wetter oder manchmal auch im Winter gut geschützt vor Wind und Nieselregen. Zu Weihnachten gibt's einen ziemlich guten Punsch und zu jeder Jahreszeit gute österreichisch-internationale Küche, Frühstück wird bis 15 Uhr serviert und jede Woche ist ein anderer Cocktail im Angebot – das könnte gefährlich werden.



Neu

SALONPLAFOND

Stubenring 5, 1010
salonplafond.wien

Mo–Mi 10–0, Do–Sa 10–2, So 10–0
T 01 226 00 46

Der deutsche TV-Koch Tim Mälzer hat endlich auch in Wien ein Lokal eröffnet und zumindest seine Finger im Spiel: Der Name ist hier Programm, die meterhohe Decke wirkt majestätisch, die floralen Muster auf den Möbeln, roséfarbene Elemente und warmes Holz ergänzen das Konzept perfekt. Zu Essen gibt es untertags verschiedene Brote und Salate, aber auch Pulled Pork Burger sowie wechselnde Mittagsgerichte. Am Abend wird es mit Wild, Lamm, verschiedenen Fischgerichten und schön klingenden Beilagen, wie Blutorangen Hollandaise, oder Ananas-Koriander-Relish, noch schicker. Abends bezahlt man für den Hauptgang schon mal 30 Euro.



GARAGE 01

Radetzkyplatz, Bogen 5, 1030
facebook.com/garage01

Di–Sa 12–0
T 01 308 45 03

Die Garage 01-Bereiber machten aus einer ehemaligen Werkstätte in den Stadtbahnbögen am Radetzkyplatz ein ziemlich entspanntes Lokal. Das Garagen-Feeling blieb durch die Backsteinwände und die Glasfront erhalten. Der Schwerpunkt liegt auf kleinen internationalen Speisen, von überbackenen Broten, über Suppen und Salate bis hin zu saisonalen Tagesgerichten. Am Morgen gibt es gutes Frühstück und am Abend tschechisches Bier und Weißweine aus dem Kamptal. Bei dem leckeren Essen kann man leicht darüber hinwegsehen, dass über dem Lokal die S-Bahn drüberdonnert.



TOMA TU TIEMPO

Zieglergasse 44, 1070
tomatutiempo.at

Di–Mi 12–23, Do–Fr 12–0,
Sa 11–0, So 11–22
T 0660 447 70 69

Genauso stellen wir uns das Leben in Barcelona vor. Im Sommer sitzt man auf verschnörkelten Stühlen, Pölstern und Bänken zwischen bunten Blumen, trinkt spritzigen Wein und isst hervorragende Tapas, wie Käse, Kapern und Chorizo. Im Winter kuschelt man sich bei Rotwein und Tortilla um den Kamin. Das Toma Tu Tiempo sieht nicht nur original spanisch aus, es verströmt so viel entspannte Urlaubsstimmung, dass man am liebsten sein ganzes Leben lang bleiben möchte. So geht es vielen Besuchern, deswegen am Abend unbedingt reservieren.



GEDÖHNS

Löwengasse 42, 1030

Mo–Fr 11:30–22
T 0676 413 29 03

Das Gedöhns gehört zu den kleinsten Lokalen Wiens, was es umso sympathischer macht. Vor dem Lokal steht eine Flamingo-Figur in Lebensgröße und dutzende schwarze Schmetterlinge zieren die Eingangstür. Jeden Tag wird frisch, vegetarisch und biologisch gekocht, die Zutaten oft mal von der Chefin selbst geerntet. Zur Auswahl stehen Suppe, drei Hauptspeisen und eine Nachspeise. Das Menü wird von der Chefin persönlich zubereitet und meistens auch serviert. Im Gedöhns läuft es familiär ab und es kann schon mal sein, dass man vor lauter Schmähhführn (fast) aufs Essen vergisst.



Neu

GOLDFISCH

Lerchenfelder Straße 16, 1080
goldfish.wien

Di–Fr 9:30–19, Sa 9:30–15
T 0664 254 95 96

Bei Fisch kommt man sofort in Urlaubsstimmung und hat Lust auf gutes Essen in einem mediterranen Hafen. Wiens neuester Zugang zum Meer liegt in der Josefstadt. Hier gibt es Fisch und Meeresfrüchte aus Salzwasser, aber auch aus heimischen Gewässern. Seit Ende 2015 kann man in der Fischerei am Lerchenfeld einkaufen oder sich einfach bekochen lassen. So bekommt man ein bisschen Marktfeeling und sieht die Garnelen zuerst auf Eis gelegt und erst dann am Teller. Auf der Speisekarte stehen zum Beispiel Fischsuppe mit Miesmuscheln, Rostbeef mit Räucherkarpencreme, frittierter Oktopus oder Kaviar.



facultas.club

- Exklusive Event-Einladungen
- Angebote und Gewinnspiele
- Geburtstags-Goodie

Melde dich jetzt an!
www.facultas.at/club



#teamfacultas



facultas



MILL

Millergasse 32, 1060
mill32.at

Mo–Fr 16–23, So 11–16
T 01 966 40 73

Das Mill hat einen der schönsten Innenhofgärten Wiens. Auf den dunklen Holztischen leuchten bunte Kerzen und rundherum stehen unzählige Pflanzen. Eine kleine Oase mitten im Sechsten und der perfekte Ort für ein romantisches Date. An lauen Sommerabenden ist das Lokal bis auf den letzten Platz belegt, also unbedingt reservieren! Ab Punkt zehn Uhr verlagert sich das Geschehen unter die Laube mit Backsteinwänden und bunten Pölstern. Die Speisekarte reicht von Zanderfilet bis Zwiebelrostbraten und am Abend gibt's ein dreigängiges Menü.



GLACIS BEISL

MQ, Zugang Breite Gasse 4, 1070
glacisbeisl.at

Mo–So 11–2
T 01 526 56 60

Hinterm Museumsquartier verbirgt sich ein weiterer romantischer Garten – eine schattige Laube mit Lichterketten. Das gehobene Beisl serviert sehr gute Wiener Klassiker, vom Bio–Rindsgulasch bis zum heimischen Bachsaibling. Preislich variieren die Speisen zwischen 8 und 18 Euro. Sind Tischdecken auf den Tischen, zahlt man zusätzlich das Gedeck. Das Publikum ist meist nicht mehr ganz jung und auch nicht ganz arm. Trotzdem ist jeder willkommen – im MQ herrscht einfach eine entspannte Stimmung.



SCHILLING

Burggasse 103, 1070
schilling-wirt.at

Mo–So 11–0
T 01 524 17 75

Wenn du den Braten der Oma vermisst, dann bist du im Schilling bestens aufgehoben. Das urige Beisl ist eine Wiener Institution und existiert seit Ende des 19. Jahrhunderts. Der Gasträum hat sich optisch in den letzten 50 Jahren wenig bis gar nicht verändert: Holztische, holzvertäfelte Wände, eine schöne große Schank, nur die Küche wurde auf den heutigen Stand gebracht. Trotzdem setzt man weiterhin auf Altwiener Klassiker, vom Schnitzel bis zum Zweibelrostbraten, und saisonale Schmankerl wie Spargel im Frühjahr und Gansl im November.



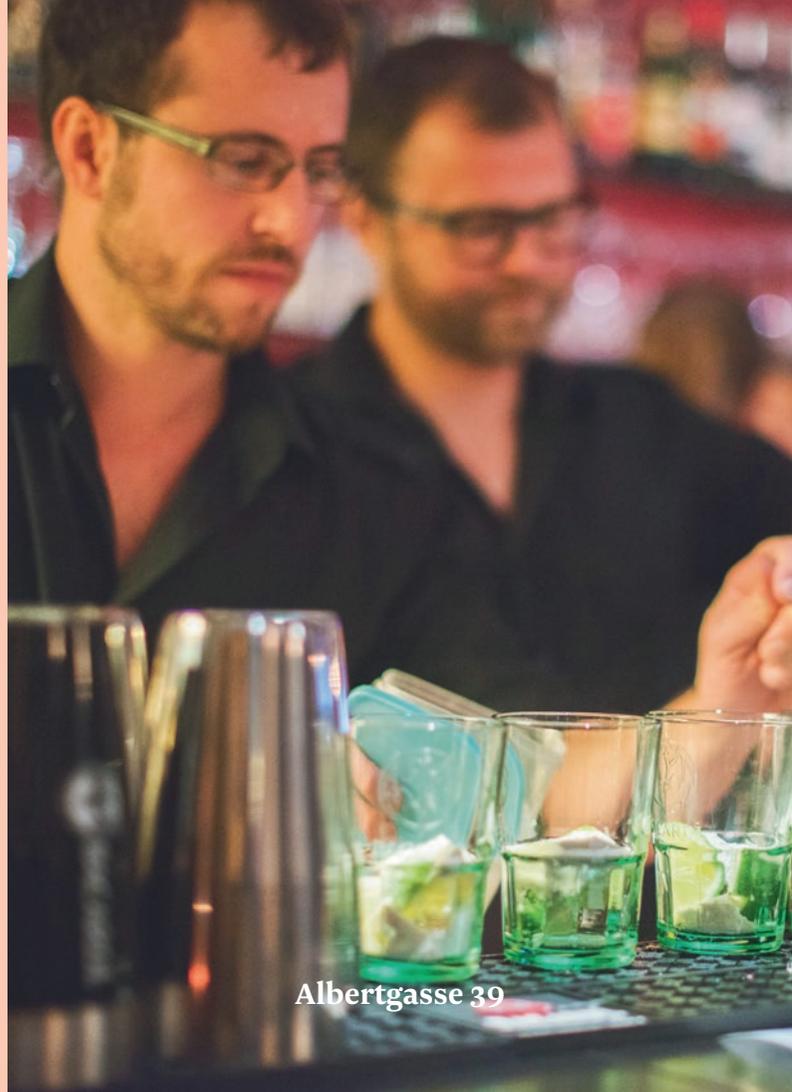
SALETTL

Hartäckerstraße 80, 1190

Mo–So 6:30–1:30
T 01 479 22 22

Vielleicht ist das Salettl das romantischste Lokal Wiens. Seit über 50 Jahren ein Döbblingler Klassiker, und beliebtes Ausflugsziel. Von außen erinnert es an ein schwedisches Gartenhaus, durch die großen Fenster strahlt das Kerzenlicht. Von den Teppichen bis zu den Lampenschirmen und Tischdecken ist alles ganz in Rot. Die Gäste sind hingegen bunt gemischt. Wohlerzogene Jugendliche aus der Nachbarschaft sitzen neben Paaren im Alter ihrer Eltern. Im idyllischen Gastgarten zwischen Bäumen und Lichterketten hat man einen wunderbaren Ausblick.

Bars



Albertgasse 39



ALBERTGASSE 39

Albertgasse 39, 1080
albertgasse39.at

Mo–Fr 16–2, Sa 18–2
T 01 402 03 39

Ein Schluck des selbstkreierten „Peach Sunrise“ und schon spürt man den Sand unter den Füßen. Natürlich nur in Gedanken, denn die stilvolle Cocktailbar ist das Gegenstück einer kitschigen Strandbar. Die helle Glasfront wirkt wie ein Rahmen für die Menschen im Inneren. Weder der Raum noch das schlichte Interieur drängen sich auf. Hinter der Bar mixen die Chefs aus Leidenschaft, in der Küche legt man großen Wert auf regionale Produkte. Der perfekte Ort, um eine Nacht zu beginnen oder auch zu beenden, um neue Menschen, große Lieben oder alte Freunde zu treffen.



THE SIGN LOUNGE

Liechtensteinstraße 104–106, 1090
thesignlounge.at

Mo–So 18–2
T 0664 964 32 76

Das deutsche Fachmagazin „Mixology“ kürte The Sign Lounge vor zwei Jahren zur besten Bar Österreichs - die Auszeichnung ist so etwas wie die Oscars der Barbranche. Die Barmänner wissen was sie tun: Sag ihnen, was du magst und sie zaubern dir individuelle Kunststücke. Aber auch die Klassiker aus der Karte sind weltklasse. Wir stehen ja besonders auf den Blue Gin, aber hier ist echt für jeden Geschmack was dabei. Selbst die antialkoholischen Drinks erinnern nicht an einen Fruchtsalat.



Neu

CURTAIN TANZBAR

Petersplatz 1, 1010
facebook.com/tanzbar.curtain

Do–Sa 20–4
T 0699 115 614 63

Cooler Clubs gibt's im Ersten leider viel zu wenige. Umso erfreulicher, dass das Werk X Eldorado am Petersplatz mit dem Curtain endlich eine Theaterbar eröffnet hat, die fast schon ein bisschen Club ist. Am Wochenende trifft hier die Party- und Musikszene auf das nicht minder verrückte Theaterpublikum, um die Nacht durchzufeiern. Musikalisch liegt das Curtain „Abseits vom Einheitsfrei“ und so werden auch mal Techno mit Bauchtanzrhythmen gemischt oder junge Bands vorgestellt. Der Eintritt liegt meist bei 5 Euro vor Mitternacht, einer entspannten Feierei steht hier also echt nichts im Wege.



SPEKTAKEL

Hamburgerstraße 14, 1050
spektakel.wien/cafe

Mo–Sa 18–0
T 01 929 60 79

Celeste-Inhaber Alaa Al-Serori hat das legendäre Kabarett Spektakel wiederbelebt und verjüngt. Im Keller finden fast täglich Vorführungen statt - von Impro-Comedy bis zu klassischen Theaterstücken und Kabarett am Mittwoch - und in der Galerie im Erdgeschoß gibt es wechselnde Ausstellungen. Von all dem Spektakel kann man sich im wunderschön schlichten Café mit viel hellem Holz und weißen Wänden erholen. Zu Mittag gibt's ein warmes Menü, am Abend Brötchen, leckere Kuchen und Drinks für die junge Kulturszene.



POLKADOT

Albertgasse 12, 1080
polkadot.at

Mo–Do 19–2, Fr–Sa 20–4, So 19–2
T 01 407 41 25

Ein Studentenbeisl mit unglaublich viel Charme und Gemütlichkeit. In dem entspannten Kellerlokal fühlt man sich auf Anhieb so wohl, dass man sich einmal durch das gesamte Bierangebot trinken möchte (eine Bierverkostung gibt's für 6,20 Euro). Damit das nicht langweilig wird, wechselt das Sortiment an 28 Bieren regelmäßig, es gibt eine Monatskarte mit verschiedenen Cocktails und Shots und auch so ist immer etwas los: Vom Jogginghosen-Abend und Gratis-Wuzzeln, über kleine Konzerte, Kabarets und DJs bis zum beliebten Pub-Quiz. Mit schönem Schanigarten im Sommer!



WERKZEUGH

Schönbrunnerstraße 61, 1050
werkzeugh.at

Mo–So 16–1
T 0720 735 262

Der riesige Gastgarten nimmt den gesamten Vorplatz ein, so wird das WerkzeugH im Sommer zum Outdoor Wohnzimmer der Margareteners. Innen ist man umgeben von Unmengen an Pflanzen, die dank der großen Fensterscheiben wie in einem Glashaus wuchern. Kein Stuhl sieht aus wie der andere, die Sofas sind vom Flohmarkt und wer keine Scheu vor alten Pölstern hat, kann hier stundenlang mit Freunden knozten oder in ein Buch versinken. Die Wochenkarte bietet neben vorwiegend österreichischer Küche auch internationale Speisen zu fairen Preisen. Es gibt viele vegetarische und meist auch ein veganes Gericht.



ROTE BAR

Neustiftgasse 1, 1070
rotebar.at

Mo–Fr 22–2, Sa 22–4, So 22–1
T 0699 150 150 14

Plüschiger, roter Samt, opulente Kronleuchter sorgen für gedämpfte Beleuchtung, dazu ein Glas Rotwein und schon ist man in einer anderen Zeit. Die rote Bar ist dann am aller-schönsten, wenn die Theaterbesucher bereits im Bett liegen. Auch zu später Stunde bekommt man noch österreichische Kleinigkeiten wie ein kleines Gulasch, Sacherwürstl, Maultaschen oder Tafelspitzsulz. Am Wochenende finden in den eleganten Räumlichkeiten regelmäßig Partys (von Swing bis House), Lesungen, kleine Konzerte und Präsentationen statt.



TANZCAFE JENSEITS

Nelkengasse 3, 1060
tanzcafe-jenseits.com

Di–Sa 20–4
T 01 587 12 33

Wie eine etwas zu stark geschminkte Puffmutter empfängt das Jenseits seine Gäste herzlich und drückt sie an ihren üppigen Busen. Man versinkt in den samtigen Barhockern, verliebt sich in den süßlichen Sound oder schmust auf den blutroten Couches mit dem Nebenmann. Die Zeit vergeht hier langsamer oder schneller, kommt auf die Perspektive und den Alkohol an. Einmal im Jenseits angekommen, will so schnell niemand wieder weg – die Stimmung ist einfach zu gut. Das Jenseits hat Kultstatus, ist herrlich eigensinnig und so schöne Tanzmusik spielt man nirgendwo anders.



CLASH

.....

Fluchtgasse 9/3-5, 1090
clash.at

Mo-So 18-1:30
T 01 922 48 30

Das supersympathische Clash ist mehr ein Wohnzimmer als Bar und so scheint hier auch jeder jeden zu kennen – solltest du niemanden kennen, wirst du aber trotzdem rasch integriert. Die Stammgäste sind zu einem großen Teil Studenten, nicht nur, aber auch, vom (fast) benachbarten Publizistik-Institut. Die abgewetzten Sofas eignen sich wunderbar für ein, zwei, drei Feierabendbiere. Vor allem bei den monatlichen Konzerten von österreichischen, aber auch internationalen Singer/Songwritern bei freiem Eintritt und bei Fußballübertragungen ist die Bude voll.



WEBERKNECHT

.....

Lerchenfelder Gürtel 49, 1160
weberknecht.net

Mo-So 16-4

Oben sympathisch-gemütliche Bar, unten Partykeller mit bunt gemischten Partys. Montags, am „Seiterltag“, spielen Studenten Tischfußball-Matches und trinken dazu viele kleine Biere um 1,50 Euro. Mittwochs ist 6er Aktion, also 6 Getränke, wie Spritzer oder Jägermeister, um 10 Euro, jeden Donnerstag ist eine Goa-Party, jeden zweiten Freitag im Monat wird düsterer Goth Rock gespielt und sonntags gibt es Sunday Live Sessions. Bei dem Programm kann das Publikum nur bunt gemischt sein. Aufgrund der günstigen Preise findet man viele Erstsemestriker hier.

ENDLICH EFFIZIENT

*Jetzt deine Coachings einfach und
direkt buchen auf:*



Welthandelsplatz.at



THE GOLDEN HARP

Erdbergstraße 27, 1030
goldenharp.at

Mo–Fr 9–2, Sa 10–2, So 10–0
T 01 715 13 93

Das Golden Harp ist eines jener Lokale, in dem man schon am Vormittag Bier trinkt. Praktischerweise gibt es das Harp auch gleich drei Mal in Wien (neben dem im dritten Bezirk gibt es auch noch ein Pub im Fünften, sowie eines in der Josefstadt), so hat man es nie weit, egal von wo. Die Auswahl an allem, was gut zu Bier passt, also Burger, Chicken Wings und Spareribs, ist recht ansehnlich. Die Wände des Irish Pub sind vollgestopft mit Bücherregalen, Globen und allerhand Skurrilem. Ein Abend im Harp beginnt oft mit dem Vorhaben, auf ein Bier zu gehen, und endet damit, dass man sich um 4 Uhr früh singend in den Armen liegt.



CAFÉ MALIPOP

Ungargasse 10, 1030

Mo–Sa 19–2

Die Bar besteht schon seit über 20 Jahren, und genau so lange steht auch Besitzerin Margit Wolf schon hinterm Tresen (was man ihr trotz pinkem Rouge durchaus ansieht). Die Seele des Lokals ist zugleich DJ, sie bestimmt, was den ganzen Abend gespielt wird. Das Besondere hier ist nämlich, dass die Musik, statt von der Youtube-Playlist, noch aus dem Plattenspieler kommt. Rockklassiker und Hits aus den 60er- und 70er-Jahren bieten Abwechslung zur ständigen Einheits-Elektro-Beschallung vieler Hipster-Bars. Prinzipiell total nettes Beisl, allerdings darf man sich von der Lady des Hauses nicht einschüchtern lassen.



CAFÉ ANZENGRUBER

Schleifmühlgasse 19, 1040

Mo–Sa 16–1
T 01 587 82 97

Das Kaffeehaus–Beisl ist eines der wienerischsten Lokale der Stadt. Design–Trends und Gentrifizierung sind dem Anzengruber so herzlich wurscht wie seinen Gästen. Denn die lieben das leicht angeranzte Mobiliar und kommen vor allem wegen Bier, Spritzer und dem hervorragenden Slibowitz. Als Grundlage dient ihnen das weltberühmte Anzengruber–Gulasch, aber auch das Wiener Schweinsschnitzel ist sehr zu empfehlen. Mit etwas Glück trifft man am Abend bekannte Künstler und Kulturschaffende.
Foto: Sören Kliemann



CAFÉ ANNO

Lerchenfelder Straße 132, 1080
cafe-anno.net

Mo–Do 18–2, Fr 18–4, Sa 19–4, So 18–2
T 0676 611 22 02

Ein bissl ranzig, sehr schummrig, aber durchaus charmant. Wer sich in dieser Beisl-Bar mit den passenden Freunden trifft, wird so schnell nicht wieder herauskommen. Aus einem Bier werden fünf, dann spielt man zehn Runden Dart oder wuzzelt sich die Finger wund, bis Sperrstunde ist. Und weil man im Anno so herrlich versumpfen kann, ist es ein beliebter Treffpunkt von Studenten, Künstlern und (Pseudo–) Intellektuellen. Da kommt es sehr gelegen, dass hier sonntags ab 20 Uhr regelmäßig Lesungen stattfinden – das Alternativprogramm zum Tatort sozusagen.



DONAU

Karl-Schweighofer-Gasse 10, 1070
donautechno.com

Mo-Do 20-4, Fr-Sa 20-6, So 20-2
T 01 523 81 05

Das Donau sieht jedes Mal anders aus. Das liegt nicht (nur) am eigenen Alkoholpegel, primär sind es die großflächigen Projektionen an den Wänden der ehemaligen Synagoge. Das Lokal ist eine Mischung aus Bar und Club, wo man entweder an der Bar einen Cocktail trinkt, auf den tiefen Kinosesseln in den dunklen Ecken schmust oder zum Qualmen in die raumschiffartigen Rauchkabinen kraxelt. Den tollen Sound dazu liefert jeden Tag ein anderer DJ. Und weil es sich auf nüchternen Magen so schlecht trinkt, steht direkt am Eingang Wiens einziger Indoor-Würstelstand.

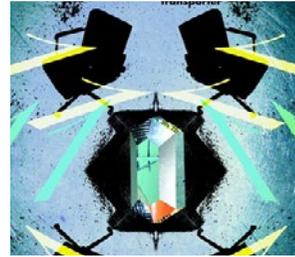


TONSTUBE

Laimgrubengasse 5, 1060
facebook.com/tonstube

Mi-Sa 18-2
T 0681 819 161 01

Klein, fein und sympathisch befindet sich die Tonstube irgendwo zwischen Bar und Club. Die beiden Voralberger Besitzer haben jede Menge Liebe, Herzblut und Persönlichkeit in ihr Projekt in Naschmarktnähe gesteckt. Und das spürt man. Von den selbst-designten Tischen bis zur Kunst an den Wänden ist die Tonstube cool und stilvoll, ohne im berlinesquen Einheitsbrei unterzugehen. Meistens platzt die Bar aus allen Nähten, das Bier ist bezahlbar und die wechselnden DJs spielen neben elektronischer Musik auch mal funkige Hip-Hop-Beats.



TRANSPORTER

Kettenbrückengasse 1, 1050
transporterbar.at

Mi-Sa 20-2

Studentenbeisl sind auch nicht mehr das, was sie mal waren. Zum Glück! Das Transporter glänzt mit seinem artsy Vintage-Charme, entwirft die allercoolsten Flyer Wiens, hat witzige Events und moderate Preise. Hier läuft New Wave Punk oder Deep House, Mash-ups oder Hip-Hop, hin und wieder gibt es auch kleine Konzerte und jeden Mittwoch ist Ping-Pong-Abend. Am Wochenende bummvoll mit jungen Studenten – vorwiegend von der Angewandten –, bislang noch immer ziemlich verraucht, laut und trotzdem gemütlich. Jeder klaubt sich irgendwo Stühle zusammen oder sitzt einfach im Fenster.



RADIO-THE LABEL BAR

Neustiftgasse 38, 1070
radiobar.berlin

Di-Do 17-2, Fr-Sa 17-4, So 10-17
T 0676 936 31 28

Die Berliner Bar glänzt nicht durch rohen Minimalismus, sondern ganz im Gegenteil: Es glitzert und blinkt, wohin man auch schaut, an den Wänden bunte Tapeten mit Kassetten, 70ies-Mustern und Schallplatten, die Möbel vom Flohmarkt und die Drinks direkt aus der deutschen Hauptstadt. Geheimtipp ist der Drink „Berliner Luft“, schmeckt zwar ein bisschen nach Zahnpasta, danach bist du aber wieder bereit zum Schmusen. Im Concept Store werden auch Shirts und Schallplatten verkauft, am Wochenende spielt ein DJ bis 4 Uhr früh, manchmal gibt's Konzerte und die Stimmung ist immer gut.



SCHIKANEDER

Margaretenstraße 22–24, 1040
schikaneder.at

Mo–Sa 18–4, So 18–2
T 01 585 28 67

Das Schikaneder ist eigentlich ein Kino, dazu ein Grenzfall zwischen Bar und Club. Hier trifft sich die junge Kunst- und Kulturszene, schaut einen Independent-Kinofilm und bleibt anschließend gleich auf ein paar Drinks. Das Mobiliar ist ein wilder Mix aus Vintage-Stücken, denen man das Alter langsam ansieht. Am Wochenende wird das Hinterzimmer zur Tanzfläche und um die Bar drängen sich all jene, die lieber trinken als tanzen. Das Schikaneder ist nicht mehr ganz neu, hat aber die letzten Jahre nichts an Underground-Charme eingebüßt.



FUTUREGARDEN

Schadegkgasse 6, 1060

Mo–Do 18–2, Fr–Sa 18–4, So 19–2
T 01 585 26 13

Optisches Highlight ist das Gemälde „Mann mit Schnauzer“ über der Schank, ansonsten geht's hier eher minimalistisch zu. Dank guter Beleuchtung mit vielen bunten Strahlern, Visuals, Diskokugel und coolen Gästen wirkt es am Abend nicht ganz so abgefuckt, wie es von außen wirken mag. Der elektronische Sound an der Bar ist meist so gut, dass zu späterer Stunde sogar der ein oder andere Gast ein bisschen mit dem Bein wackelt. Die Dependence des „Future Garden“ heißt übrigens „New Bar“ und liegt im zweiten Bezirk–erstere taugt ins aber vor allem im Winter mehr.



ZIPP

Burggasse 66, 1070
cafezipp.at

Mo–Fr 18–4, Sa–So 20–4

Das Zipp in der Burggasse hat jeden Tag bis 4 Uhr früh geöffnet, wirklich jeden Tag. Das Bier ist günstig, und am Studentenabend jeden Montag und Mittwoch zahlt man für ein Krügerl überhaupt nur 2,70 Euro. Die Einrichtung ist klassisch schirch, die Wände am Klo sind mit Edding beschmiert, bei der Deko ist man sich nicht sicher, ob die Girlanden vom Fasching übergeblieben sind oder ob die das ganze Jahr über hängen, es ist total verraucht und der DJ ist der Barkeeper, der gelegentlich die Playlist am Laptop austauscht. Wir finden es dort wirklich schön.



DEBAKEL

Skodagasse 21, 1080
facebook.com/debakel

Mo–So 20–03:33
T 0699 140 863 36

Seit 1988 hat sich im Debakel nicht viel verändert. Die Bar ist wie ein schwarzes Loch: Sie saugt dich ein, füllt dich ab und lässt dich niemals vor Mitternacht wieder gehen. Wieso man hier trotzdem immer wieder zurückkehrt? Vielleicht weil der Spritzer und das Seidl montags nur 1,90 Euro kosten, weil du mittwochs gratis wuzzeln kannst, die selbstgebrannten Schnäpse so gut sind, hier jedes wichtige Fußballspiel auf der Leinwand übertragen wird oder weil der Barmann so fesch ist. Im Winter ist jeden Sonntag Pub-Quiz.



SNEAK IN

.....

Siebensterngasse 12, 1070
sneakin.at

Do 17–1, Fr 17–2, Sa 10–2, So 10–18
T 0664 145 51 01

Das Sneak In ist eine puristische Melange aus Concept Store und Café-Bar. Sitzt man im Lokal, wird man neben sportlichen Designer-Fummel und Sneakers zur Ausstellungsware – sehen und gesehen werden. Nach dem Einkauf kann man einen Kaffee, eine hausgemachte Limonade oder gleich einen Gin Tonic probieren. Es gibt kleine Snacks wie Paninis und ab und zu legt bei der After-Work-Party auch ein DJ auf. Jeden Sonntag gibt's ein tolles Brunch-Buffet, das von hippen Menschen geplündert wird. Wer will, bekommt ein Gläschen Kattus Sekt um 2 Euro dazu.



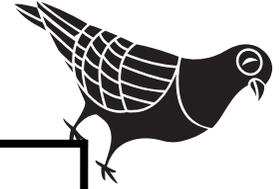
HAFENJUNGE

.....

Esterhazygasse 11, 1060
hafenjunge.com

Mo–Fr 18–22
T 0699 197 115 16

Ein sicherer Hafen für alle Exil-Hamburger und trotzdem fühlt man sich hier auch als Österreicher sofort zuhause, versinkt auf der blau-gestreiften Couch zwischen Ankern und Seemannsgarn und schaut ein bisschen zu tief in sein Astra Bier. Es schmeckt einfach so gut nach Freiheit und Abenteuer, nach hoher See und kühlem Norden. Spätestens das ist der Moment, in dem man dringend einen Hot Dog essen sollte. Hin und wieder gibt's kleine Motto-Partys – vom „Mettwoch“ bis zu intimen Konzerten – und jeden Montag werden frische süße Franzbrötchen vom Captain höchstpersönlich gebacken.



Goodnight.at/sturzflug

Wir planen deinen Sturzflug.

Clubs & Bühnen





SASS MUSIC CLUB



Karlsplatz 1, 1010
sassvienna.com

Do–Fr 23–6, Sa 23–5, So 6–11
T 0699 118 806 76

Als einer der schönsten Clubs der Stadt spannt das Sass den Bogen zwischen Erster-Bezirk-Chic und Underground-Hipstertum. Blattgold und Leder zieren die Wände, mehr als 18.000 Kristalle hängen wie ein einziger großer Vintage-Luster von der Decke. Das Wochenende beginnt mit der Partyreihe „Donnerstag Nacht“. Freitags und samstags freuen sich DJs aus dem In- und Ausland über die ausgefeilte Soundanlage und spielen feinen elektronischen Sound, mal härter und mal housiger. Höhepunkt ist und bleibt die „Morgengymnastik“ am Sonntagmorgen.



Neu

PRATERSAUNA



Waldsteingartenstraße 135, 1020
pratersauna.tv

Do–Sa 23–6
T 01 72 91 927

Noch immer Wiens bekanntester elektronischer Club in puristisch-stylishem Design: Im Sommer wird beim Garten Eden am Freitag auch Outdoor gefeiert (neben den Fitnessgeräten – warum stehen die da?) und bis in die Morgenstunden getanzt. Der Eintritt liegt bei „nur“ zehn Euro und die Getränkepreise sind – trotz großer Ankündigung – auch nicht viel günstiger geworden. Mittwochs finden hin und wieder elektronische Studententpartys statt, am Samstag wechselt das Programm. Seit der Neuübernahme gibt es die Boulangerie, eine VIP Area für „Saunafreunde“ – finden wir blöd.



U4



Schönbrunner Straße 222, 1120
u-4.at

Di–Sa 22–5:30
T 01 817 11 92-0

In Falcos Lieblingsclub kann man heutzutage auch unter der Woche wunderbar feiern. Von Dienstag bis Samstag geht's auf der Tanzfläche heiß her – beim „Tuesday 4 Club“, der „Mutter aller Studentenclubs“ wird zu Hip-Hop, R'n'B und Trap gefeiert, am Freitag ist es laut, dirty und rockig und jeden Samstag legen die „Behave“-DJs eine Mischung aus R'n'B & Hip Hop, Charts und Retro-Klassikern, EDM und Deep House auf zwei Floors auf. An ausgewählten Sonn- und Montagen setzen Special Events wie die Asian Night oder „Contrabunt“ noch mal einen drauf.



VOLKSGARTEN



Burgring 1, 1010
volksgarten.at

Do–Sa 23–6
T 01 532 42 41

Die Frauen sind sexy, die Herren gestylt und snobby und die Tanzfläche meistens voll. Seit über 50 Jahren treffen sich im Volksgarten junge Wiener zum (Paar)tanz. Heutzutage vorwiegend zu House und R'n'B. Geflirtet wird wie eh und je – kein Wunder bei Partyreihen wie „Be-loved“ oder „Get whipped“. Im Sommer vor allem wegen des fischen Gartens inklusive Nichtschwimmer-Pools Place to be. Innen wie außen ist die Stimmung meistens ziemlich wild und der Kennenlernfaktor „rockethigh“. Dafür sind die Getränke- und Eintrittspreise ebenso hoch.



CELESTE

Hamburgerstraße 18, 1050
celeste.co.at

Mo 20–2, Mi 20–2, Do–Sa 20–6
T 01 586 53 14

Das Celeste ist ein extrem sympathischer Underground-Club mit einem sehr chilligen Barbereich. Von Donnerstag bis Sonntag wird im Clubraum gefeiert. Das Publikum ist ein bisschen arty-fartsy, zugleich aber sehr feierfreudig, gut gelaunt und weltoffen. Unwohl fühlt sich hier niemand. Vor den Partys sowie Montag und Mittwoch finden im Keller kleine intime Konzerte statt oder man mietet den Raum für seine eigene Feier, Filmvorführung oder Präsentation. Highlight im Sommer ist der extrem idyllische Gastgarten – dort trinkt man dann am besten einen Habibi Lemon mit dem selbstgemachten Kardamon-infused Vodka.



CLUB DUAL

Burggasse 70, 1070
clubdual.at

Do–Sa 23–6
T 01 929 40 50

Ein kleiner, feiner Underground-Club für die anspruchsvolle Wiener Elektro-Szene mitten in der Stadt. Von Donnerstag bis Sonntag wird der Raum unterm Wirt zur Spielwiese für Kreative mit hervorragendem elektronischen Sound und verdammt coolem, reduziertem Design. Nach all dem Techno-Hype ist man hier endlich wieder unter sich und darf ganz ungestört die Nacht durchfeiern und durchtanzen. Eintritt und Getränke sind immer absolut bezahlbar und in der familiären Atmosphäre fühlt man sich sofort wohl. Unser Highlight sind die genialen Visuals hinter dem DJ.



FLUC & FLUC WANNE

Praterstern 5, 1020
fluc.at

Di–Do 20–5, Fr–Sa 20–6
T 0699 192 55 637

Seit Jahren ist das Fluc ein Fixpunkt der Wiener Underground-Szene, doch weder die Location noch die Events sind in die Jahre gekommen. Sieben Tage die Woche finden hier Konzerte, Kunstprojekte und – meist elektronische – Partys statt. Im Fluc feiert man bei sehr günstigen Getränkepreisen und freiem Eintritt vor, anschließend geht's hinunter in die Wanne. Die aufgelassene Fußgängerunterführung mit viel Beton und kahlen Wänden hat den Charme einer Tiefgarage, was aber niemanden stört. Je nach Party ist das Publikum sehr jung.



VIE | PEE

Waldsteingartenstraße 135, 1020
viepee.com

Mi–Sa 23–6
T 0664 250 20 22

Noch bevor DOTS-Gründer Martin Ho die Pratersauna übernahm, eröffnete er 2015 Wiens ersten richtigen Hip-Hop-Club nach englischem Vorbild: verrückt, stylish und leicht pompös. Trotz des eigenwilligen Namens soll hier jeder willkommen sein. Die Partyreihen heißen „Mixwoch“ und „Mikki Maus Club“ und bieten relativ jungen Bros and Hos die richtigen Hip-Hop-Beats, aber auch R'n'B-Klänge, um durch die Nacht zu tanzen. Bei gemeinsamen Veranstaltungen wird sogar ein Durchgang zur Pratersauna geöffnet (aber nur für VIPs – so viel zu: Jeder ist willkommen). Das Vie | Pee ist wohl auch der erste Club mit Buschenschank.



DAS WERK



Spittelauer Lände 12, 1090
daswerk.org

Di-Do 20-4, Fr-Sa 23-6, So 20-4
T 01 945 93 86

Neben der Grelle Forelle wirkt es beinahe wie das dreckige Aschenputtel, dabei ist es doch was ganz Anderes: Eine Kunst- und Kulturinitiative, die Künstler aus allen Bereichen abseits des Mainstreams zusammenbringt und fördert. Deswegen sind Eintritt und Getränke günstig, die Location ist mit Leidenschaft abgefickt und der elektronische Sound wummert gerne auch mal etwas härter. Ab und zu spielen Bands auf der Bühne, sonst sind eher DJs am Werk. Echter Underground-Techno-Shit.



GRELLE FORELLE



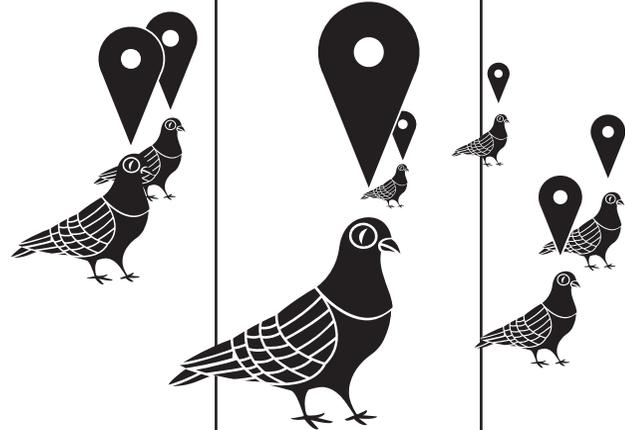
Spittelauer Lände 12, 1090
grelleforelle.com

Im Sommer ist die Forelle wegen Umbauarbeiten geschlossen: Die Terrasse soll vergrößert, der zweite Floor zum Restaurant umgebaut und ein neuer Schwerpunkt auf Konzerte, Lesungen und Performances gesetzt werden. Neben den wirklich guten Acts, die hier seit einiger Zeit regelmäßig im Pre-Partyprogramm auftreten, wird die Grelle Forelle aber trotzdem ein Techno-Club bleiben. Das ohnehin gute Soundsystem wurde gerade erst upgegraded, das Lichtkonzept ist ausgefeilt wie eh und je und wenn bekannte DJs auflegen, dann ist die Tanzfläche noch immer voller fescher Menschen.

Heute

Freitag

Samstag



Goodnight.at/events

Das Wiener Online Magazin mit Eventkalender



FLEX

Augartenbrücke 1, 1010
flex.at

Di 21–6, Do–Sa 21–6
T 01 533 75 25

Wer das Flex nicht kennt, war nie- mals jung. Es ist, und bleibt hof- fentlich auch noch in Zukunft, so etwas wie eine alternative Party- Institution. Denn auch wenn man inzwischen aus den Beton-Tiefen des Clubs mehr über Geldproble- me als über Bookings hört, finden hier noch immer sehr gute Kon- zerte und hin und wieder auch Partys mit namhaften DJs statt. Die neue Dienstagsparty klingt nicht schlecht, die selten gewordenen „Crazy“-Partys sind immer noch gut und das neue Friday Special „Guilty Pleasures“ scheint richtig Spaß zu machen. Ansonsten ein- fach ins Flex-Café setzen und güns- tigen Spritzer trinken.



ROXY

Faulmannngasse 2, 1040
roxyclub.org

Fr–Sa 23–6
T 0681 203 070 88

Das Roxy ist eine Institution. Seit 1991 gilt es als Fixstern am Wie- ner Nachthimmel. 2012 wurde es von dem neuen Inhaber im alten Stil renoviert: Neue Technik, neue Anlage, neuer Anstrich, aber der Charme blieb. Verruchtes Ambien- te, eine kleine Tanzfläche und sehr entspanntes Publikum. Musikalisch ist das Roxy inzwischen extrem breit gefächert. So wird – je nach Party – mal zu Electro, House und Techno, mal zu Hip-Hop, R'n'B und Oldschool getanzt. Dementspre- chend variiert auch das Publikum – manche gehen halt wirklich seit den 90er-Jahren hin.



ARENA WIEN

Baumgasse 80, 1030
arena.co.at

T 01 798 85 95

Früher war die Arena besetztes Ge- biet, heute ist sie eine der coolsten und bekanntesten Konzertloca- tions Wiens. In der Arena kann man den Bass noch richtig aufdrehen, denn genervte Nachbarn gibt es nicht. Dafür finden hier die besten Konzerte, schwerpunktmäßig aus der Indie-Szene statt, aber auch viele große Bands, von Electro-Pop bis Heavy Metal, treten gerne dort auf. Die Atmosphäre ist auffallend freundlich und friedlich. Die harten Burschen vor, hinter und auf der Bühne heizen die Stimmung an und sorgen zugleich für Recht und Ord- nung. Das Beisl hat auch abseits der Konzerte geöffnet.



SZENE WIEN

Haufiggasse 26, 1110
szenewien.com

T 01 332 46 4125

Hier finden beinahe täglich Konzer- te statt. Verglichen mit den großen Bühnen kommt man seinen Stars in der ((Szene)) richtig nah. Seit über 25 Jahren ist die alternative Live-Musik-Bühne ein Fixpunkt der Wiener Musiklandschaft. Die Be- treiber, die übrigens auch die SIMM City und das Gasometer bespielen, setzen in Simmering vor allem auf die Förderung lokaler Musikkultur, bringen aber auch immer wieder internationale Acts nach Wien. Mu- sikalisch findet sich eine sehr gro- ße Bandbreite von Alternative bis Indie, von Rock/Pop bis Blues über Folk, Avantgarde und Experimental bis hin zu Hip-Hop.



B 72

Hernalser Gürtel 72-73, 1080
b72.at

Mo-Do 20-4, Fr-Sa 20-6,
So 20-4
T 01 409 21 28

Das B72 ist seit über 15 Jahren Fixpunkt der Wiener Live-Musikszene. Die charmant abgefückte Location zieht vor allem die Alternative-/Indie--Szene an, auch wenn auf der Bühne immer wieder Bands und Solokünstler unterschiedlichster Genres auftreten. Ein Blick ins Programm ist zu empfehlen: Fast täglich finden hier Konzerte, von Elektro-Pop bis Singer-Songwriter, statt. Auch viele nationale und internationale Stars kommen sehr gerne, wegen der familiären Atmosphäre und der super Stimmung.



CAFE CARINA

Josefstädter Straße 84, 1080
cafe-carina.at

Mo-Do 18-4, Fr-Sa 18-6
T 01 406 43 22

Im grindig charmanten Carina mit echtem Bahnhofscafé-Flair verbringt man für wenig Geld unvergessliche Abende. Das Achtel Hauswein kostet 1,90 Euro, die Flasche Ottakringer 3,70 Euro und die Konzerte sind sowieso gratis. Am Ende wirft man sturzbetrunken sein letztes Geld in den Hut des Sängers und mit etwas Glück feiert der mit einem gleich weiter. Neben Musikern stehen auch immer mal Kabarettisten, Künstler und Autoren auf der Bühne. Seit Pete Doherty hier vor vielen Jahren einmal ein spontanes Konzert gab, ist das Café Carina Kult.



WUK

Währinger Straße 59, 1090
wuk.at

Mo-Fr 9-16
T 01 401 21 0

Seit 1981 ist das WUK im roten Backsteingebäude einer ehemaligen Lokomotivfabrik beheimatet und zählt heute zu den größten soziokulturellen Zentren Europas. Das WUK bietet eine breite Kultur-Palette und fast täglich Programm: Konzerte internationaler und heimischer Acts, ausgelassene Partys, unterhaltsame Performances, Ausstellungen, Workshops und Kinderevents. Highlights der besonderen Art sind der Fahrradflohmart jeden ersten Mittwoch im Monat und der wunderschöne Innenhof mit Gastgarten, der auch abseits von Veranstaltungen zum Chillen einlädt.



KRAMLADEN

Lerchenfelder Gürtel,
U-Bahn Bogen 39-40, 1080
facebook.com/kramladen.wien

Mo-Mi 20-2, Do-Sa 20-4

Der Kramladen ist eine Gürtel-Location, in der alle Musikrichtungen willkommen sind. Von Punk über Singer/Songwriter-Musik bis zu elektronischen DJ Tunes findet man hier alles. In der charmanten Nachbarschaft von Rhiz und Café Carina fühlt man sich auch gleich heimisch. Das liegt nicht nur an den teils nostalgischen Erinnerungen an lange Gürtel-Nächte, sondern auch an den Jungs, die den Kramladen bespielen. Wenn sie nicht gerade Partys veranstalten, machen sie selbst Musik. Der Sound ist ziemlich gut, das Publikum ist durchmischert und aus einem gemütlichen Konzertabend wird schnell mal eine durchfeierte Nacht.

Kunst & Kultur





VOLKSTHEATER

Neustiftgasse 1, 1070
volkstheater.at

T 01 521 11 400

Das Volkstheater wurde 1889 von Wiener Bürgern, darunter dem Dramatiker Ludwig Anzengruber und dem Möbelfabrikanten Michael Thonet als bürgerliches Gegenstück zum Burgtheater gegründet und gilt heute als eines der größten deutschsprachigen Theaterhäuser. Der Fokus liegt seit Beginn auf österreichischen Autoren, dabei werden die Traditionsstücke modern und zeitgerecht inszeniert. Volkstheaterklassiker wie Raimund oder Nestroy stehen ebenso am Spielplan wie internationale Komödien und Auftritte von Kabarettisten und Musikern. Starke Vergünstigungen für Studierende.



BURGTHEATER

Universitätsring 2, 1010
burgtheater.at

T 01 514 44-4105/4106

Die Burg gilt nicht nur als wichtigste Schauspielbühne Österreichs, sondern auch als größtes Sprechtheater Europas und bedeutendste Bühne im deutschsprachigen Raum. Bei einem derart renommierten Ensemble kann man als Theaterlaie wenig falsch machen – schon alleine wegen der Architektur und des Ambientes zählt ein Besuch der Burg zum studentischen Pflichtprogramm. Studierende bis 27 Jahre erhalten bei nicht ausverkauften Vorstellungen ermäßigte Karten zum Preis von 10 Euro an der Abendkasse 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung.



DAS TAG

Gumpendorfer Straße 67, 1060
dastag.at

T 01 586 52 22

Das TAG ist laut Ö1 eines der interessantesten Off-Theater Wiens. Kein Wunder, denn das kurzweilige, zeitgemäße Sprechtheater arbeitet mit Theatermachern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammen und produziert mit viel Leidenschaft und Anspruch. Die selbstentwickelten Stücke haben große Vorlagen oder dramatische Stoffe, die neu interpretiert und ins Heute übersetzt werden. Studierende, die Theater mal hautnah erleben möchten, bekommen auf dasTAG.at/uni eine Vielzahl wunderbarer Angebote: von günstigen Tickets, über Workshops und Diskussionen bis hin zu Praktika und Hospitanzen.



SCHAUSPIELHAUS

Porzellangasse 19, 1090
schauspielhaus.at

Mo–Fr 16–20, Sa 18–20
T 0699 150 635 31

Seit 2015 wird das Schauspielhaus als zeitgenössisches Autorentheater mit teilweise politisch engagiertem Spielplan geführt. Die Eigenproduktionen arbeiten mit „verschiedenen Formen der Autorenschaft“: Vom fertigen Theatertext über Entwicklungsarbeit bis zu kollektiver Verantwortung für den Text. Ein junges Ensemble versucht die Grenzen von Realität und Funktion auf die Bühne zu bringen. Die kleine charmante Bühne lässt den Zuschauer ganz nah dabei sein, mitdenken, mitfühlen und schafft so eine unmittelbar persönliche Atmosphäre, der man sich nur schwer entziehen kann. Studententicket: 10 Euro.



BRUT WIEN

Karlsplatz 5, 1010
brut-wien.at

T 01 587 87 74

Das brut gehört zu den renommiertesten Häusern der freien Performance-, Tanz- und Theaterszene im deutschsprachigen Raum. Mitten am Karlsplatz gelegen, ist das brut ein Ort für künstlerisches Abenteuer, Experimentierfreudigkeit und Forschung. „New Art on Stage“ soll gezeigt und Uraufführungen und Kollaborationen mit lokalen Künstlern und Institutionen forciert werden. Unter dem Label „brut+“ werden vor allem Projekte im öffentlichen Raum umgesetzt. Auch als Konzertlocation eignet sich das brut perfekt – nicht zu klein, aber trotzdem noch intim.



WERK X

Oswaldgasse 35A, 1120
facebook.com/werkcwien

T 01 535 32 00

Das „Theater am Arsch der Welt“ liegt in einem ehemaligen Kabelwerk und ist mit der U6 entgegen der ironischen Selbstbeteiligung sehr gut erreichbar. Hier wird modernes Sprechtheater gezeigt und Asli Kışlals Vorzeigeprojekt *diverCITYLAB* widmet sich der postmigrantischen Identitätsbildung. Eine weitere Spielstätte liegt mit dem Eldorado am Petersplatz sehr zentral im ersten Bezirk. Eines haben die zwei Spielorte gemeinsam: Vor beiden stehen Abend für Abend fluchende Menschen, die besser ein paar Sekunden mehr in das sinnerfassende Lesen ihrer Eintrittskarte investieren hätten sollen.



STAATSOPER

Opernring 2, 1010
wiener-staatsoper.at

T 01 514 44 / 2250, 7880

Wir finden: Jeder Wiener sollte zumindest einmal in seinem Leben in der Staatsoper gewesen sein. Der Besuch einer Oper, eines Konzerts oder Balletts ist wie eine Reise in eine andere Zeit: Glamouröser, eleganter und weitaus perfekter als jedes moderne Theater es sein könnte. Und während die Musik das Publikum verzaubert, bieten die prunkvollen Verzierungen, das samtene Rot der Sitze und überdimensionale Luster eine unwirklich erscheinende Kulisse der Inszenierung. Alleine schon wegen des prunkvollen Ambientes und der beeindruckenden Architektur wird der Opernabend zum Erlebnis.



THEATER AN DER WIEN

Linke Wienzeile 6, 1060
theater-wien.at

T 01 588 30 20 0

Im Geiste Mozarts von Emanuel Schikaneder gebaut, war das Theater an der Wien im 19. Jahrhundert ein Fixpunkt der Wiener Hochkultur. Unzählige Ur- und Erstaufführungen bedeutender Künstler, von Johann Strauss bis Beethoven, hinterließen ihre Spuren. Doch seine traditionsreiche Geschichte nimmt das neue Opernhaus mit Leichtigkeit und bringt seit der Wiedereröffnung 2006 frischen Wind ins anspruchsvolle Wiener Kulturgeschäft. Ganzjährig bespielt bietet das architektonische Meisterwerk mit glanzvollem Interieur monatlich eine Premiere und größtmögliche Abwechslung auf höchstem internationalen Niveau.



KUNSTHALLE WIEN

Museumsplatz 1, 1070
 kunsthallewien.at

Mo–Mi 11–19, Do 11–21, Fr–So 11–19
 T 01 521 890

Jung und visionär präsentiert sich die Kunsthalle im Museumsquartier. Hier werden thematische Gruppenausstellungen sowie Einzelpräsentationen zeitgenössischer Künstler und Künstlerinnen gezeigt, die die Vielschichtigkeit der Gegenwartskunst zeigen. Sonntags gibt es regelmäßig Führungen. Ende Juni eröffnet „Beton“ – im Zentrum der Ausstellung steht der prägende Werkstoff der Nachkriegszeit, der eine beeindruckende Wandlung vom Wohlaltraum zum Hipster-Liebling hingelegt hat. Für dein #concrete #museum-Selfie kannst du ruhig mehrere Anläufe nehmen: Studierende zahlen nur 2 Euro Eintritt.

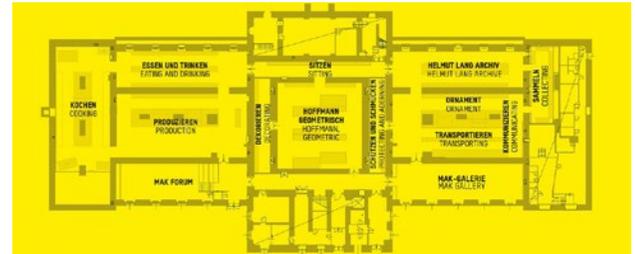


BANK AUSTRIA KUNSTFORUM

Freyung 8, 1010
 bankaustria-kunstforum.at

Mo–Do 10–19, Fr 10–21, Sa–So 10–19
 T 0664 856 30 01

Den Museumseingang auf der Freyung zu finden ist, obwohl klein, dennoch ein Leichtes, denn eine leuchtende goldene Kugel über dem jugendstilverzierten Eingangstor weist unübersehbar den Weg. Seit Umbau und Wiedereröffnung 1989 gibt es übersichtliche, gut geordnete Ausstellungen großartiger Künstler zu sehen. Das Kunstforum kann leicht mit den großen Museen der Stadt konkurrieren. Auf drei bis vier große Räume verteilt, finden und fanden sich aufsehenerregende Sonderausstellungen klingender Namen, wie Schiele, Kokoschka, Picasso, Van Gogh und Frida Kahlo, aber auch afrikanischer Stammeskunst.



MAK – ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST/GENEWARTSKUNST

Stubenring 5, 1010
 MAK.at

Di 10–22 Uhr, Mi–So 10–18 Uhr
 T 01 711 360

Das MAK ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art weltweit. Die einzigartige Sammlung des 1863 gegründeten MAK steht bis heute für eine außergewöhnliche Verbindung zwischen angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst.

Das MAK denkt sich neu: das MAK DESIGN LABOR. Inspirierende Bezüge zwischen Kunst und Alltag erwarten die Besucher auf knapp 2.000 Quadratmetern. Das MAK DESIGN LABOR geht mit dem Alltag auf Tuchfühlung: Besucher stoßen auf Themeninseln, wie Kochen, Essen und Trinken, Produzieren, Sitzen oder Kommunizieren,

ren, und sind eingeladen, mit dem Museum in Kontakt zu treten.

Die vielschichtige Programmatik des MAK erlaubt unterschiedliche Zugänge, eröffnet neue Blickwinkel in der Betrachtung der historischen Zusammenhänge und bietet immer auch Ausblicke auf künstlerisch und gesellschaftlich relevante zukünftige Entwicklungen.

Jeden Dienstag ist von 18–22 Uhr der Eintritt frei. Der MAK-Lesesaal bietet Di–So – neben WLAN und einer ruhigen Atmosphäre – 250.000 Bücher zu Kunst und Design. Eintrittspreis für Studenten: 7,50 Euro.

Foto: MAK DESIGN LABOR. Neugestaltung der MAK-Studiensammlung / Grundriss, Raumkonzept: EOOS, 2014 © EOOS



BELVEDERE MUSEUM

Prinz-Eugen-Straße 27, 1030
belvedere.at

Mo–So 10–18
T 01 795 571 34

Das barocke Schloss beherbergt die Kunstsammlung Belvedere, die sich über mehrere Epochen erstreckt und vom Mittelalter über den Barock bis ins 21. Jahrhundert reicht. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils, wie Rudolf von Alp oder Albin Egger-Lienz. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts. Sonderausstellungen werden regelmäßig angeboten. Neben dem Besuch einer Ausstellung ist der Schlosspark in jedem Fall sehenswert. Vom Oberen Belvedere hat man einen wunderschönen Ausblick über die gesamte Wiener Innenstadt.



KUNSTHISTORISCHES MUSEUM

Maria-Theresien-Platz, 1010
khm.at

Di–Mi 10–18, Do 10–21, Fr–So 10–18
T 01 525 24 40 25

In der umfassenden Sammlung befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des alten Ägypten bis hin zum Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Kunst der Epochen Renaissance und Barock. Ein Großteil der Sammlung stammt aus der Zeit der Habsburger-Dynastie. So finden sich hier unter anderem Bilder von Rubens, Rembrandt, Dürer und Tizian. Um diese Kunstwerke auch als Laie zu begreifen, schnappt man sich am besten eine süße Kunstgeschichte-Studentin und lässt sich alles ganz genau erklären. 11 Euro Eintritt für Studierende.



DAS WEISSE HAUS

Hegelgasse 14, 1010
facebook.com/dasweissehaus

Di–Fr 13–19, Sa 12–17
T 01 236 37 75

Der spannende Art Space zeigt junge, zeitgenössische Kunst von Fotografie, Performance bis hin zu Medienkunst und fördert den interkulturellen und interdisziplinären Austausch nationaler und internationaler Kunstschaffender. Das Ziel ist unter anderem, neue Räume zu entdecken und zu bespielen, und so wandert der Kunstverein durch die Stadt und entwickelt neue ortsspezifische Konzepte. Wer den kuratorenbetriebenen Offspace-Verein unterstützen möchte, kann dies mit einer Jahresmitgliedschaft von 25 Euro für Studierende tun.



INOPERABLE GALLERY

Stieggasse 2/3, 1060
inoperable.at

Di–Fr 12–18, Sa 11–17
T 0699 117 129 25

In der Location mit Blick über den Naschmarkt hat die Inoperable Gallery den perfekten Platz. Auf 170 m² präsentiert sie junge, zeitgenössische Kunst. Ihr Schwerpunkt liegt auf Street-Art und Graffiti und so organisiert sie immer wieder große „Murals“, wie die vom belgischen Künstler Roa gestaltete Wand in der Schadekasse oder das überlebensgroße Pärchen von Frau Isa in der Kaiserstraße. In der Galerie sind wechselnde Ausstellungen, auch mit Werken aus den Bereichen Malerei, Fotografie und Installation, zu sehen.

VERZEICHNIS

12 munchies	<i>Kaffeehäuser</i>	1180	12
Adria Wien	<i>Day & Night</i>	1020	20
albertgasse 39	<i>Bars</i>	1080	58
Amerling Beisl	<i>Restaurants</i>	1070	50
Arena	<i>Clubs & Bühnen</i>	1030	81
B 72	<i>Clubs & Bühnen</i>	1080	82
Bank Austria Kunstforum	<i>Kunst & Kultur</i>	1010	90
Belvedere Museum	<i>Kunst & Kultur</i>	1030	92
brut	<i>Kunst & Kultur</i>	1010	88
Burgtheater	<i>Kunst & Kultur</i>	1010	86
Café Anno	<i>Bars</i>	1080	65
Café Anzengruber	<i>Bars</i>	1040	65
Café Bendl	<i>Day & Night</i>	1010	31
Café Carina	<i>Clubs & Bühnen</i>	1080	82
Café Europa	<i>Day & Night</i>	1070	30
Café Florianihof	<i>Kaffeehäuser</i>	1080	11
Café Glaser	<i>Day & Night</i>	1090	27
Café Josefine	<i>Day & Night</i>	1080	26
Café Kafka	<i>Day & Night</i>	1060	24
Café Korb	<i>Day & Night</i>	1010	32
Café Malipop	<i>Bars</i>	1030	64
Café Prückel	<i>Kaffeehäuser</i>	1010	10
Café Ritter	<i>Kaffeehäuser</i>	1060	16
Café Rüdigerhof	<i>Day & Night</i>	1050	31
Café Sperl	<i>Kaffeehäuser</i>	1060	16
Café Weidinger	<i>Day & Night</i>	1160	32
Caspar	<i>Restaurants</i>	1010	42
Cay	<i>Day & Night</i>	1160	21
Celeste	<i>Clubs & Bühnen</i>	1050	76
China Bar	<i>Restaurants</i>	1070	44
Clash	<i>Bars</i>	1090	62
Club Dual	<i>Clubs & Bühnen</i>	1070	76
Coffee Pirates	<i>Kaffeehäuser</i>	1090	10
Curtain Tanzbar	<i>Bars</i>	1010	59
Das Campus	<i>Restaurants</i>	1020	37

Das Möbel	<i>Kaffeehäuser</i>	1070	11
Das TAG	<i>Kunst & Kultur</i>	1060	87
Das weiße Haus	<i>Kunst & Kultur</i>	1010	93
Das Werk	<i>Clubs & Bühnen</i>	1090	78
Debakel	<i>Bars</i>	1080	69
Der Fuchs und die Trauben	<i>Restaurants</i>	1070	43
Donau	<i>Bars</i>	1070	66
Door No. 8	<i>Restaurants</i>	1070	41
Erich	<i>Day & Night</i>	1070	23
Espresso	<i>Day & Night</i>	1070	22
Fett und Zucker	<i>Kaffeehäuser</i>	1020	12
Figar	<i>Day & Night</i>	1070	23
Flex	<i>Clubs & Bühnen</i>	1010	80
fluc & fluc wanne	<i>Clubs & Bühnen</i>	1020	77
futuregarden	<i>Bars</i>	1060	68
Garage 01	<i>Restaurants</i>	1030	51
Gedöhns	<i>Restaurants</i>	1030	52
Glacis Beisl	<i>Restaurants</i>	1070	54
Goldfisch	<i>Restaurants</i>	1080	52
Grelle Forelle	<i>Clubs & Bühnen</i>	1090	78
Gspritzter Ferdl	<i>Day & Night</i>	1010	20
Guerilla Bakery	<i>Kaffeehäuser</i>	1040	17
Hafenjunge	<i>Bars</i>	1060	70
Hase und Igel	<i>Restaurants</i>	1060	46
Heuer	<i>Day & Night</i>	1040	29
Hildegard Wurst Deli	<i>Restaurants</i>	1040	40
Himmelblau	<i>Kaffeehäuser</i>	1180	15
Hungry Guy	<i>Restaurants</i>	1010	45
IKO	<i>Restaurants</i>	1010	48
Inperable Gallery	<i>Kunst & Kultur</i>	1060	93
Kaffee Alt Wien	<i>Day & Night</i>	1010	24
Kitch	<i>Restaurants</i>	1010	43
Kleines Cafe	<i>Day & Night</i>	1010	27
Kommod	<i>Restaurants</i>	1080	48
Krah Krah	<i>Restaurants</i>	1010	41
Kramladen	<i>Clubs & Bühnen</i>	1080	83
Kunsthalle Wien	<i>Kunst & Kultur</i>	1070	90
Kunsthistorisches Museum	<i>Kunst & Kultur</i>	1010	92

Ludwig und Adele	<i>Day & Night</i>	1010	29
MAK	<i>Kunst & Kultur</i>	1010	91
Mill	<i>Restaurants</i>	1060	54
Miznon	<i>Restaurants</i>	1010	45
MQ daily	<i>Day & Night</i>	1070	28
Nam Nam	<i>Restaurants</i>	1060	38
Nam Nam Dabba	<i>Restaurants</i>	1040	38
Palmenhaus	<i>Day & Night</i>	1010	28
Philogreißler	<i>Kaffeehäuser</i>	1070	17
Pitawerk	<i>Restaurants</i>	1150	40
Polkadot	<i>Bars</i>	1080	60
Pratersauna	<i>Clubs & Bühnen</i>	1020	74
Pure Living Bakery VILLAGE	<i>Kaffeehäuser</i>	1070	15
Radio - The label Bar	<i>Bars</i>	1070	67
Ra'mien	<i>Restaurants</i>	1060	49
Rasouli	<i>Day & Night</i>	1160	30
Rote Bar	<i>Bars</i>	1070	61
Roxy	<i>Clubs & Bühnen</i>	1040	80
Sagt der Igl zum Hasn	<i>Kaffeehäuser</i>	1080	14
Saettl	<i>Restaurants</i>	1190	55
Salonplafond	<i>Restaurants</i>	1010	50
Sass Music Club	<i>Clubs & Bühnen</i>	1010	74
Schauspielhaus	<i>Kunst & Kultur</i>	1090	87
Schikaneder	<i>Bars</i>	1040	68
Schilling	<i>Restaurants</i>	1070	55
Sneak In	<i>Bars</i>	1070	70
Spektakel	<i>Bars</i>	1050	59
Staatsoper	<i>Kunst & Kultur</i>	1010	89
Stadtkind	<i>Day & Night</i>	1010	26
Ströck Feierabend	<i>Restaurants</i>	1030	36
Swing Kitchen	<i>Restaurants</i>	1070	44
Szene	<i>Clubs & Bühnen</i>	1110	81
Tanzcafe Jenseits	<i>Bars</i>	1060	61
Tanzen anders	<i>Kaffeehäuser</i>	1050	14
The Golden Lounge	<i>Bars</i>	1030	64
The Sign Hourge	<i>Bars</i>	1090	58
The Sly & Army	<i>Restaurants</i>	1090	37
Theater an der Wien	<i>Kunst & Kultur</i>	1060	89

Toma tu tiempo	<i>Restaurants</i>	1070	51
Tonstube	<i>Bars</i>	1060	66
Transporter	<i>Bars</i>	1050	67
Ü	<i>Restaurants</i>	1020	49
U4	<i>Clubs & Bühnen</i>	1120	75
Victus und Mili	<i>Restaurants</i>	1070	46
Vie i pee	<i>Clubs & Bühnen</i>	1020	77
Volksgarten	<i>Clubs & Bühnen</i>	1010	75
Volkstheater	<i>Kunst & Kultur</i>	1070	86
Weberknecht	<i>Bars</i>	1160	62
Werk X	<i>Kunst & Kultur</i>	1120	88
WerkzeugH	<i>Bars</i>	1050	60
Wiener Deewan	<i>Restaurants</i>	1090	42
Wirr	<i>Day & Night</i>	1070	22
Wirr am Brunnenmarkt	<i>Day & Night</i>	1160	21
WUK	<i>Clubs & Bühnen</i>	1090	83
Zipp	<i>Bars</i>	1070	69
Zum gschupften Ferdl	<i>Restaurants</i>	1060	36

BILDNACHWEISE

Fotos Locations: Credits liegen bei den jeweiligen Locations mit folgenden Ausnahmen:

S. 16 Café Sperl: La Citta Vita; S. 24 Kaffee Alt Wien: Philipp Hummer; S. 27 Kleines Kaffee: Leon Brocard; S. 29 Heuer: Hannah Leimert; S. 32 Café Weidinger: Otto Normalverbraucher [CC BY-SA 2.0], via Wikimedia Commons; S. 36 Ströck Feierabend: Anna Zemann; S. 64 Café Malipop: Lenka Dvorakova; S. 62 Clash: Ole Treptow; S. 65 Café Anzengruber: Sören Kliemann; S. 66 Donau: Wien. info; S. 77 Vie i pee: Warda (warda.at); S. 70 Sneak In: David Pan; S. 78 Das Werk: Johannes Wahl Photography; S. 81 WUK: Wolfgang Thaler; S. 83 Kapitelseite „Kunst & Kultur“: lupispuma.com/Schauspielhaus Graz; S. 65 Das TAG: Anna Stöcher; S. 84 Volkstheater: Peter Achthorner; S. 86 brut: Rania Moslam; S. 88 Kunsthalle Wien (2014): Stephan Wyckoff



Goodnight.at

Das digitale Stadtmagazin für Wien

Meinen großen
Plänen fehlt das
nötige Kleingeld.



Das kostenlose StudentenKonto.

Ein Konto, das weiß, was ich brauche.



Maestro BankCard

Mit kontaktlos-Bezahlfunktion



CashBack

Geld zurück auf das Konto



Bank Austria Ticketing

Günstige Festival- und Konzertkarten

studenten.bankaustria.at

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

WILLKOMMEN *IM TEAM*



Vom Hörsaal zur Führungsposition ist es gar nicht weit: Starten Sie jetzt als Trainee Ihre Karriere bei P&C und nutzen Sie Ihre Chance, sich schnell weiter zu entwickeln. Mehr zu Ihren Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten unter:

peek-cloppenburg.at/karriere 

karriereblog.peek-cloppenburg.at 

facebook.com/peek.cloppenburg.karriere.oesterreich 

Peek & Cloppenburg